

Gases for Life

Messer – Gases for Life

Die Messer Group GmbH mit der Unternehmenszentrale in Bad Soden/Taunus bei Frankfurt fungiert als Management-Holding der Messer Gruppe. Die Produkte, Dienstleistungen und Technologien werden, unabhängig von geschützten Marken für Gase und Anwendungen, unter den geschützten Namen „Messer“ und „ASCO“ vertrieben.

Von Acetylen bis Xenon bietet die Messer Gruppe ein Produktportfolio, das als eines der größten im Markt gilt – das Unternehmen produziert Industriegase wie Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Kohlendioxid, Wasserstoff, Helium, Schweißschutzgase, Spezialgase, medizinische Gase und viele verschiedene Gasgemische. Die Messer Gruppe verfügt über eigene Standorte in den wesentlichen Märkten Europas sowie der Türkei, China, Vietnam, Neuseeland, Algerien und Peru.

Die Botschaft „Gases for Life“ ist seit 2011 fester Bestandteil unserer Unternehmensdarstellung. „Gases for Life“ erscheint mit unserem Markennamen, ist Titel unseres Magazins für Industriegase und der Kern unserer aktuellen Image-Kampagne.

„Gases for Life“ entstand aufgrund ganz einfacher Fragestellungen: Wem nutzen unsere Produkte? Wofür arbeiten die Menschen bei Messer? Was unterscheidet uns von anderen Industriegaseunternehmen? Die Antworten darauf sind vielfältig und haben dennoch eine Gemeinsamkeit, nämlich die Fokussierung auf Menschen und deren Leben, das „Gases for Life“ sicherer, einfacher oder angenehmer machen.

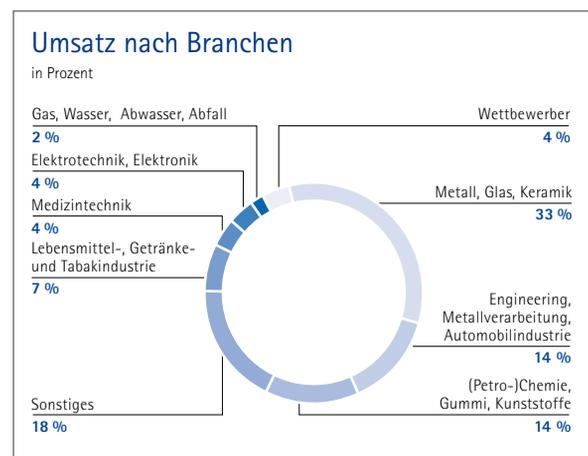
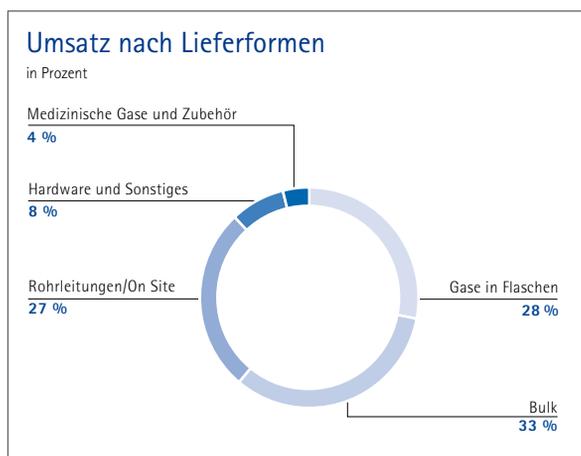
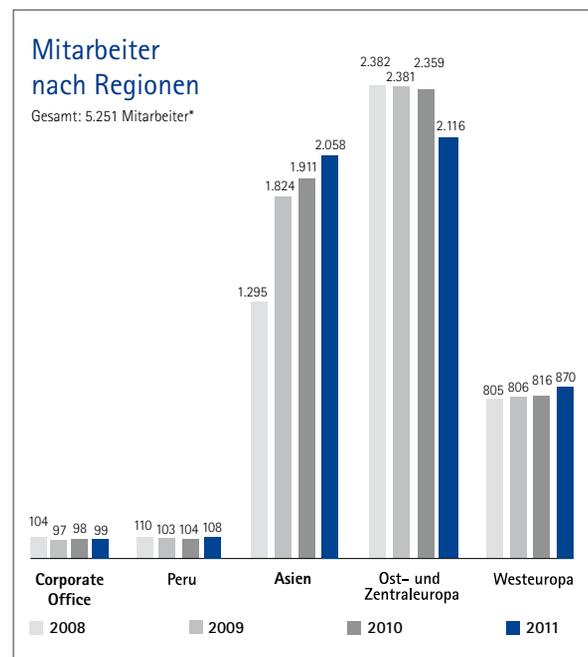
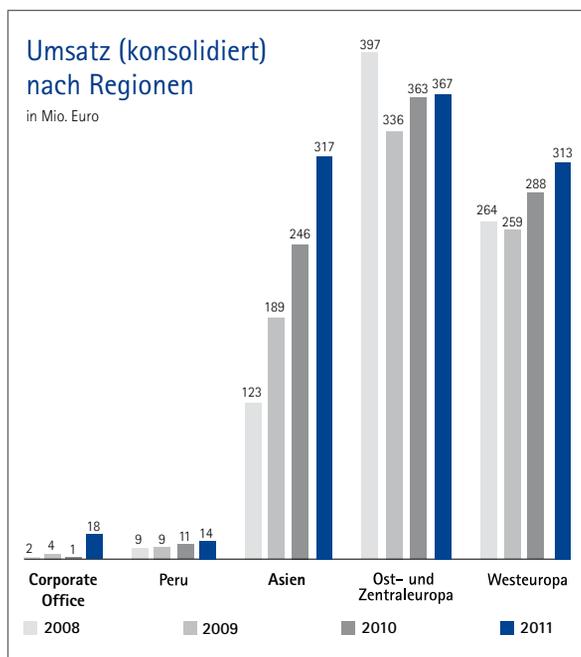
„Gases for Life“ ist eine Botschaft, die Messer nicht nur nach außen, sondern auch nach innen trägt. Sie gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die wir nicht als Funktionen, sondern als Persönlichkeiten begreifen. Unsere Zusammenarbeit basiert auf Verlässlichkeit, Aufrichtigkeit, Transparenz und offener Kommunikation – lebendige Werte, die 2011 einmal mehr dazu beigetragen haben, den wirtschaftlichen Erfolg von Messer zu sichern.

Kennzahlen der Messer Gruppe auf einen Blick

Stand 31.12.2011

		2008	2009	2010	2011
Umsatz	in Mio. Euro	795	797	909	1.029
EBITDA	in Mio. Euro	172	175	207	241
EBITDA-Marge	in Prozent	22	22	23	23
Investitionen	in Mio. Euro**	194	202	168	191
Mitarbeiter*		4.696	5.211	5.288	5.251

* vertragliche Arbeitsverhältnisse ** inkl. IFRIC4



Inhalt

Messer – Gases for Life	3
Kennzahlen der Messer Gruppe auf einen Blick	4
... sie sind überall: Gases for Life	6
Vorwort von Stefan Messer	8
Bericht des Aufsichtsrates	12

Unternehmen

Die Marke Messer	13
Leitbild	14
Unternehmenskultur	18
Investitionen	30
Gasevertrieb und Technologiemanagement	32
Information Technology	37
Messer Welt	40

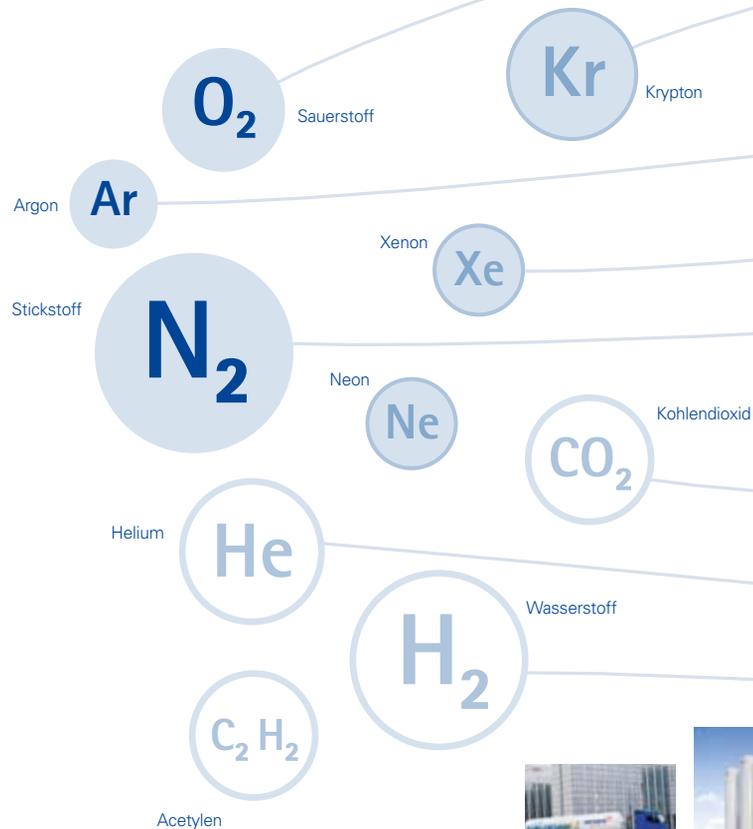
Geschäftsjahr

Wirtschaftliche Entwicklung	49
Risiko- und Chancenbericht	56
Prognosebericht	61
Konzern-Bilanz	63
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	64
Konzern-Kapitalflussrechnung	65
Die Messer Gruppe weltweit	66
Impressum	67

Gases for Life

... sie sind überall:

Es gibt nur wenige Produkte, die nicht mit „Gases for Life“ hergestellt, bearbeitet oder optimiert werden. An einigen exemplarischen Beispielen zeigt Ihnen diese Grafik, wie Industriegase gewonnen, gelagert und transportiert werden, bevor sie mit unterschiedlichen Verfahren bei der Herstellung von Produkten eingesetzt werden, von denen wir im täglichen Leben profitieren.



Gewinnung

Industriegase wie Sauerstoff (O₂), Stickstoff (N₂), Argon (Ar) und Edelgase wie Neon (Ne), Krypton (Kr) oder Xenon (Xe) werden durch Luftzerlegung gewonnen. Kohlendioxid (CO₂) bezieht Messer überwiegend als industrielles Abfallprodukt, Helium (He) und Propan (C₃H₈) stammen aus natürlichen Gasquellen, Wasserstoff (H₂) und Acetylen (C₂H₂) werden chemisch hergestellt.

Transport und Lagerung

Die Lieferung per Tankwagen ist eine von mehreren, bedarfsorientierten Versorgungsarten. Weitere Lieferformen sind Druckgasflaschen oder Flaschenbündel. In einigen Industriegebieten ist die Versorgung per Pipeline möglich. Da Industriegase häufig in großen Mengen benötigt werden, bietet sich eine Lagerung in stationären Tanks an, die sich auf dem Gelände des Kunden befinden. Größe und Anzahl der Tanks werden am individuellen Bedarf ausgerichtet.

Sauerstoff, z. B. für das leichtere Formen und Veredeln von Glas



Krypton, z. B. für die Herstellung moderner Isolierglasfenster



Argon, z. B. für das Schweißen von Aluminium



Stickstoff, z. B. zum Anfrosten von Toastbrot, um es besser schneiden zu können



Kohlendioxid, z. B. für die Karbonisierung von Getränken



Wasserstoff, z. B. zum Schutz von Chrom-Legierungen vor Oxidation



Anwendung

Von A wie Automobilindustrie bis Z wie Zahnersatz gibt es kaum einen Bereich, in dem Industriegase nicht eingesetzt werden. Ihre Nutzen sind dabei ganz unterschiedlich. Sie reichen von Prozessoptimierungen in wirtschaftlicher oder qualitativer Hinsicht über umwelttechnische Vorteile bis hin zu Verfahren und Anwendungen, die ohne die chemischen Eigenschaften von Industriegasen gar nicht möglich wären. Typische Anwender-Branchen sind Automobil, Bau, Industrie, Produktion und Fertigung, Lebensmittel und Getränke, Metallurgie, Stahl und Eisen, Glas und Keramik, Medizin und Pharmazie, Schweißen und Schneiden sowie Umwelttechnik.

Nutzen

Für den Endverbraucher sind Industriegase unsichtbar. Ihr Nutzen wird dafür umso deutlicher wahrgenommen: Ob prickelnde Getränke, perfekte Glasoberflächen, stabile Stahl- und Betonbauten, sauberes Trinkwasser – diese und viele andere Qualitäten werden von „Gases for Life“ beeinflusst.

- Gase aus der Luft
- Edelgase aus der Luft
- Gase aus anderen Quellen



Stefan Messer

Dem Enkel des Firmengründers Adolf Messer gelang es, das Unternehmen nach vielen Jahren der Fremdbestimmung wieder in die Hand der Familie zurückzuführen. Für seine unternehmerischen Leistungen wurde Stefan Messer als „Familienunternehmer des Jahres“ und mit dem „Fokus für Exzellenz 2010“ ausgezeichnet. Für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses erhielt er 2011 die Ehrensenatorwürde der Technischen Universität Darmstadt.

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Weltwirtschaft ist im Umbruch: Asien entwickelt sich zur größten und dynamischsten Wirtschaftsregion unseres Planeten. Europa und die USA haben ihre Vorreiterrolle zunehmend eingebüßt und sehen sich großen Herausforderungen gegenüber, die auch die nachfolgenden Generationen noch beschäftigen werden. Zudem sorgen knapper werdende Rohstoffe für einen verschärften Wettbewerb um den Zugriff auf die verbleibenden Ressourcen. Das zwingt uns, hinsichtlich Energieerzeugung und Mobilität umzudenken – ein durchaus positiver Effekt.

Der Wirtschaftsstandort Deutschland ist aktuell noch gut positioniert. Im Vergleich zu anderen westlichen Wirtschaftszentren profitieren wir von einer breiten Industriestruktur mit zahlreichen „Hidden Champions“. Das sind häufig traditionsreiche Familienunternehmen mit einer intakten Wertekultur und technisch anspruchsvollen Produkten. Auch die Zugpferde der deutschen Wirtschaft, wie die Automobil- und Maschinenbauindustrie, sorgen durch innovative Produkte für eine weltweit ungebrochene Nachfrage. Das Gütesiegel „Made in Germany“ mag nicht mehr den Glanz früherer Tage haben, dafür genießt das Prädikat „Developed in Germany“ ein ausgesprochen gutes Image.

Diesen Vorsprung müssen wir in Zukunft energisch verteidigen. Dabei helfen uns, neben einer verlässlichen Wirtschaftspolitik und einer breiten Unterstützung zukunftsweisender Projekte, vor allem unser individuelles Potenzial, sprich unsere Intelligenz, Erfahrung und Effektivität.

Bei Messer ist es uns gelungen, den wirtschaftlichen Veränderungen gezielt zu begegnen. Wir haben frühzeitig in Wachstumsregionen und Zukunftsmärkte investiert. Aber auch unser erfolgreicher Wiedereintritt in den deutschen Gasemarkt war ein wichtiger und richtiger Schritt: Hier können wir an vorderster Front die Entwicklung neuer Produkte und Verfahren begleiten, bei denen unsere Gaseanwendungen entscheidende Rollen hinsichtlich Qualität, Effizienz, Wirtschaftlichkeit oder Umweltfreundlichkeit spielen.

In einer von Umbrüchen und Unsicherheiten geprägten Zeit ist es uns einmal mehr gelungen, ein gutes Ergebnis zu erzielen. Dazu haben alle Bereiche der Messer Welt 2011 einen positiven Beitrag geleistet.

Die Messer Group knackte mit dem generierten Umsatz zum ersten Mal die Milliardengrenze; die MEC Gruppe hat nach dem starken Rückgang in 2009 im abgelaufenen Jahr einen Umsatz von gut über 500 Millionen EUR erwirtschaftet. Mit einem Investitionsvolumen von über 190 Millionen EUR haben wir unsere Präsenz in unseren Gase-Kernmärkten konsequent weiter ausgebaut.

Beispiele für diese Investitionen sind eine neue CO₂-Anlage auf Basis von Bioethanol, die im Südwesten von Frankreich entsteht; die Reaktivierung unseres bestehenden Acetylenwerks im niederländischen Moerdijk und unser komplett neuer Standort in Zwijndrecht, Belgien.

Für unseren slowakischen Partner Slovaft werden wir einen Stickstoff-Generator bauen. Auf unserem Werksgelände in Gumpoldskirchen, Österreich, errichten wir eine neue Luftzerlegungsanlage. In Polen

konnte die bestehende CO₂-Produktionskapazität deutlich erweitert werden. Ein Anlagen-Projekt in der Ukraine steht ebenfalls kurz vor dem Abschluss. In Albanien konnten wir uns durch den Erwerb von Anteilen an der Sofigaz (SAPIO) als Marktführer etablieren; in Ungarn haben wir zwei neue Stickstoff-Generatoren in Betrieb genommen. In Kroatien konnten wir unsere bestehenden CO₂- und Luftgasekapazitäten erweitern, und in der Türkei war es möglich, gleich mehrere größere Bulk-Lieferverträge zu zeichnen.

China blieb auch 2011 unser größter Investitionsschwerpunkt. Neue Anlagen wurden in Yangjiang, Foshan, Xichang und Caopu fertiggestellt. Eine Vielzahl weiterer Anlagen befindet sich im Bau. Mit der Inbetriebnahme einer neuen Luftzerlegungsanlage in Vietnam hat sich das lokale Geschäft auch dort sehr gut entwickelt. Im Süden des Landes nimmt im späten Frühjahr 2012 eine CO₂-Anlage ihren Betrieb auf. Im Oktober 2011 nahm ich an einer Delegationsreise von Bundeskanzlerin Angela Merkel nach Vietnam teil. Messer konnte sich dort als ein sehr zuverlässiger Partner präsentieren.

In Peru wurde nach schwierigen Verhandlungen der Liefervertrag mit unserem On Site-Kunden Sider Peru bis 2019 verlängert. Das übrige Marktgeschäft in Peru lief sehr gut.

Die Geschäfte der MEC Gruppe haben sich 2011 hervorragend erholt, sodass wir voraussichtlich bereits in 2012 wieder das Niveau des Boomjahres 2008 erreichen werden: Die europäische Castolin-Organisation wurde gestrafft und unter eine neue Leitung gestellt. In Asien und Nordamerika konnten wir das Castolab-Geschäft stark ausbauen. In Japan war es trotz der Tsunami-Katastrophe möglich, ein hervorragendes Umsatzwachstum zu erreichen.

Das konjunkturabhängige Messer-Schneidmaschinen-Geschäft hat sich ebenfalls sehr gut erholt. Der 2011 in die Spectron Gas Control Systems ausgegliederte Geschäftsbereich für Druckgasarmaturen erfüllte unsere Erwartungen – eine Entwicklung, die durch die breitere Internationalisierung der Vertriebsorganisation weiter gestärkt werden soll.

Hervorragende Zukunftsaussichten hat die BIT Analytical Instruments. Anfang 2011 haben wir das französische Unternehmen C2 Diagnostics in Montpellier übernommen, einige Monate später folgte die Akquisition von California MedTech in San Diego. Dem Verkaufsbüro in Tokyo gelang es in 2011, den bis dahin größten IVD-Entwicklungs- und Fertigungsauftrag zu gewinnen. Mit diesen Akquisitionen sowie einer generell erfolgreichen Geschäftsentwicklung konnten der Umsatz gegenüber 2010 fast verdoppelt und die zukünftige Geschäftsbasis stark ausgebaut werden.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war der Umzug in unsere neue Unternehmenszentrale in Bad Soden. Neben unserem Verwaltungsgebäude, in dem nun die Zentralbereiche der Messer Welt unter einem Dach angesiedelt sind, haben wir im angrenzenden Adolf-Messer-Forum unser Unternehmensmuseum untergebracht. Die offizielle Einweihung unseres neuen Gebäudekomplexes fand im September statt. Für die Bürgerinnen und Bürger von Bad Soden haben wir zu diesem Zweck ein Open-Air-Konzert mit der deutschen Soulsängerin Cassandra Steen organisiert. Ich glaube, dass wir mittlerweile ein fester Bestandteil der Stadt Bad Soden geworden sind und sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser neuen Umgebung sehr wohl fühlen.

Um noch breiter in der Öffentlichkeit zu kommunizieren, wofür Messer steht, haben wir unseren neuen Slogan „Gases for Life“ implementiert. Damit wollen wir unsere Produkte für die Außenwelt sichtbar machen. Unsere Industriegase sind Produkte für Menschen bzw. für Verfahren und Anwendungen, die unser Leben verbessern, sicherer und umweltfreundlicher machen. Wenn Sie beispielsweise ein Glas Wein oder ein Mineralwasser trinken, etwas Gutes essen oder gemütlich mit dem Laptop auf Ihrer Couch sitzen – Industriegase sind überall dabei. Denn es gibt praktisch keinen Produkt- und Lebensbereich, der ohne Industriegase auskommt, auch wenn man sie nicht sehen kann.

In diesem Sinne danke ich Ihnen für Treue und Vertrauen sowie Ihre Unterstützung, unser Unternehmen und unsere unsichtbaren aber umso wichtigeren „Gases for Life“ weiterzuentwickeln. Ich freue mich darauf, unsere Messer Welt auch weiter mit Ihnen erleben und gestalten zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Messer', written in a cursive style.

Stefan Messer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Satzungsbestimmungen die ihm obliegenden Aufgaben im Berichtszeitraum wahrgenommen und die Geschäftsführung beratend begleitet. Die Geschäftsführung hat ihm im Rahmen der turnusmäßigen Sitzungen am 19. April 2011 und 22. November 2011 über die Geschäftsentwicklung und die Situation des Unternehmens mündlich und schriftlich berichtet. Der Aufsichtsrat ist zudem über wichtige Geschäftsvorfälle und Entscheidungen informiert worden. Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte sind ihm zur Entscheidung vorgelegt worden. Der Aufsichtsrat hat sich im Plenum davon überzeugt, dass die Buchführung, der Jahresabschluss der Messer Group GmbH und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 sowie der Lagebericht der Messer Group GmbH und der Messer Gruppe von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen wurden. Die Prüfberichte wurden in der Aufsichtsratssitzung am 27. April 2012 unter Hinzuziehung der Wirtschaftsprüfer besprochen. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwände und stimmt dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Messer Gruppe für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2011.

Bad Soden, den 27. April 2012

Der Aufsichtsrat

Dr. Jürgen Heraeus, Vorsitzender



Aufsichtsrat der Messer Gruppe (v.l.):
Dr. Jürgen Heraeus, Vorsitzender
Dr. Karl-Gerhard Seifert
Dr. Werner Breuers
Peter Wilhelm Storm van's Gravesande
Dr. Bodo Lüttge

Unternehmen

Die Marke Messer

Im Geschäftsjahr 2011 wurde die Marke Messer mit dem neuen Unternehmensslogan „Gases for Life“ und der Arbeitgebermarke („Employer Branding“) neu positioniert.

Der Unternehmensslogan ist fester Bestandteil des Messer-Logos, das alle Messer-Industriegasgesellschaften weltweit einheitlich nutzen. Es besteht aus drei Elementen, die eine visuelle Einheit bilden: die Unternehmensbezeichnung Messer, das „Schiffchen“ und der Claim „Gases for Life“.

„Gases for Life“ drückt die Bedeutung und die Ausrichtung der von Messer hergestellten und eingesetzten Gase für das tägliche Leben aus: Von A wie Automobil bis Z wie Zahnersatz gibt es kaum ein Produkt, das nicht direkt oder indirekt von Industriegasen und -Anwendungen profitiert.

Ein Teilabschnitt des in 2010 begonnenen Prozesses zum Employer Branding ist erreicht. Die Bausteine „Positioning Statement“, „Cultural Fit“ und „Unique Employment Proposition“ wurden definiert. Nun beginnt die Kommunikationsarbeit. Das Konzept der Employer-Branding-Kampagne wird eine Verknüpfung zur Gases for Life-Kampagne haben, die Kampagne soll länderübergreifend eingesetzt werden.

Das Projekt Employer Branding hat zum Ziel, die Ansprüche des Unternehmens an die Mitarbeiter zu konkretisieren, gleichzeitig die Identifikation mit dem Arbeitgeber zu stärken und die Firmenkultur auch für neue und potenzielle Mitarbeiter schnell greifbar zu machen.

Gases for Life

Leitbild

Unsere Vision

Messer ist eine bedeutende Industriegasegruppe in den Kernregionen Europa und China. Messer ist und bleibt ein unabhängiges Familienunternehmen. Wir denken und handeln langfristig und konsequent. Wir messen uns am nachhaltigen Erfolg. Mit unseren Partnern und verbundenen Gesellschaften für Verschleiß-, Verbindungs- und Schneidtechnik sowie Präzisionsgeräte erarbeiten wir Synergien; Kundenwünsche erfüllen wir kompetent, innovativ und zuverlässig. Das macht uns für unsere Kunden und Mitarbeiter zur ersten Wahl.

Unsere Mission

Als traditionsreiches inhabergeführtes Familienunternehmen agieren wir zukunftsorientiert und stetig unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Gegebenheiten in unseren bestehenden Märkten. Unsere Erfahrung und Kompetenz nutzen wir auch für den Ausbau neuer Märkte. Von Acetylen bis Xenon bieten wir unseren Kunden ein breit gefächertes Produktportfolio an technischen und medizinischen Gasen sowie Lebensmittel- und Spezialgasen an. Vervollständigt wird die Produktpalette durch unsere exzellenten Dienstleistungen und hochqualitativen technischen Anlagen und Ausrüstungen. In modernsten Kompetenzzentren entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden Anwendungstechnologien für den Einsatz von Gasen in fast allen Industriebranchen, in der Lebensmitteltechnik, Medizin sowie Forschung und Wissenschaft. Unsere leistungsfähigen und engagierten Mitarbeiter, unsere Flexibilität und die Kundennähe durch unsere Präsenz in den lokalen Märkten machen uns zum bevorzugten Partner. Durch unternehmerisches Handeln, vorausschauendes Denken und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse steigern wir den Mehrwert für unsere Kunden und sichern langfristig den gemeinsamen Erfolg. Mit einer soliden Finanzierung und durch angemessene Gewinne garantieren wir unsere Eigenständigkeit und nachhaltiges Wachstum.

Unsere Werte

Kundenorientierung

Wir konzentrieren uns auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden und helfen ihnen, ihre Wettbewerbsposition und Leistungsfähigkeit zu stärken.

Mitarbeiterorientierung

Wir bilden aus, entwickeln und fördern motivierte, leistungsfähige und integere Mitarbeiter. Wir erwarten Eigeninitiative, Teamarbeit und Verantwortlichkeit.

Verantwortliches Handeln

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft wahr:

- **Sicherheit:** Wir verpflichten uns dem Schutz unserer Mitarbeiter und der sicheren Herstellung, Nutzung und Behandlung unserer Produkte.
- **Gesundheit:** Wir setzen Arbeitsstandards zur Sicherstellung von Gesundheit und Wohlbefinden des Einzelnen.
- **Umwelt:** Als Mitglied der Gesellschaft achten wir auf den Schutz der Umwelt.

Unternehmerische Verantwortung

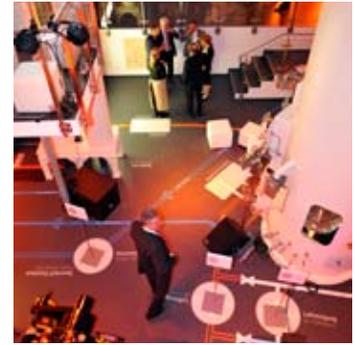
Durch verantwortlichen Umgang mit unseren Ressourcen und durch den Einsatz der Talente unserer Mitarbeiter steigern wir langfristig den Wert des Familienunternehmens.

Exzellenz

Fachliche Kompetenz, Innovation, schnelle Entscheidungen und Flexibilität bestimmen unser Handeln.

Vertrauen und Respekt

Unsere Zusammenarbeit basiert auf Verlässlichkeit, Aufrichtigkeit, Transparenz und offener Kommunikation. Wir respektieren und achten die kulturellen und gesellschaftlichen Gepflogenheiten und Unterschiede in den Ländern in denen wir arbeiten.



Im September 2011 eröffnete Messer offiziell die neue Unternehmenszentrale in Bad Soden, nahe Frankfurt am Main. Alle Unternehmen der Messer Gruppe sind hier erstmals unter einem Dach vereint. Die neue Zentrale liegt im Stadtzentrum von Bad Soden, was die Nähe des Unternehmens zur Region und ihren Menschen unterstreicht.

Die Eröffnung selbst wurde an zwei Tagen mit Kunden, Partnern und Lieferanten, den Mitarbeitern der Messer Gruppe sowie der Bevölkerung von Bad Soden gefeiert. Höhepunkt war ein Konzert mit der deutschen Pop- und R&B-Sängerin Cassandra Steen im Kurpark, der in unmittelbarer Nähe der neuen Unternehmenszentrale liegt. Rund 4.500 Bürger nutzten die Gelegenheit, gemeinsam mit den „neuen Nachbarn“ einen stimmungsvollen Abend zu erleben.



Die Einweihung des neuen Firmensitzes wurde mit einer spektakulären Illuminierung der Fassade gefeiert. Zahlreiche Gäste, unter ihnen auch der Aufsichtsrat der Messer Gruppe, erlebten ein abwechslungsreiches Programm mit Talk-Runden und Musik.



Das Open Air Konzert am zweiten Tag der Einweihungsfeier stand unter dem Motto „Music for You. Gases for Life.“ Die für diesen Anlass produzierten T-Shirts, die kostenlos an die Besucher verteilt wurden, ließen das „Messer-Blau“ endgültig zur dominierenden Farbe des Abends werden.

Unternehmenskultur

Soziales und gesellschaftliches Engagement

Der Name Messer steht seit Generationen für ein soziales Unternehmertum. In Deutschland beweisen dies auch die von der Familie Messer ins Leben gerufenen Stiftungen. Die Adolf Messer Stiftung unterstützt in erster Linie Ausbildung und Wissenschaft. Die Dr. Hans Messer Sozialstiftung hilft mit Spenden unschuldig in Not geratenen Menschen weltweit. Ihre Einnahmen stammen aus Erträgen des Stiftungskapitals und aus Spenden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wie aus Betriebsjubiläen, runden Geburtstagen oder ähnlichen Anlässen.

Wir von Messer sind uns unserer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung als Familienunternehmen bewusst. Unternehmerisches Denken und Handeln schließen bei uns soziales und gesellschaftliches Engagement mit ein. Diese sind fester Bestandteil unserer Werte, die gemeinsam mit der Vision und Mission in unserem Unternehmensleitbild fest verankert sind. Unsere Werte, wie Mitarbeiterorientierung, unternehmerische Verantwortung, verantwortliches Handeln sowie Vertrauen und Respekt, bilden die Basis unseres Unternehmens. Sie haben eine lange Tradition, die auf die Wertevorstellungen und Überzeugungen unseres Firmengründers Adolf Messer zurückzuführen sind.

Viele Gesellschaften in der Messer Welt engagieren sich in sozialen und ökologischen Projekten, sei es durch Geld- oder Sachspenden an soziale Einrichtungen, Schulen oder Krankenhäuser, durch Teilnahme an Aktionstagen oder durch Sponsoring. Die Vielfalt ist groß und auf die jeweiligen Bedürfnisse des Landes angepasst.

China: Hilfe für autistische Kinder

Für die jüngeren Mitarbeiter von Hunan Xianggang Messer Gas Products ist jeder Freitag ein besonderer Tag: Dann treffen sie sich mit drei- bis fünfjährigen Kindern mit Autismus aus der Qingyuan-Peizhi-Schule, einem Rehabilitationszentrum im südchinesischen Xiangtan (Provinz Hunan). Messer und die Schule arbeiten seit August 2011 zusammen. Jeden Freitagnachmittag besuchen abwechselnd rund acht freiwillige Mitarbeiter die Schule, um mit den 24 autistischen Schülern zu reden, zu zeichnen, zu tanzen und Sport zu treiben. Dabei hilft ihnen eine Datenbank, die Auskunft über die Vorlieben und Abneigungen, besondere Fähigkeiten und Einschränkungen der Kinder gibt – und zudem Kommentare der freiwilligen Helfer enthält. Das Projekt ist nicht nur ein sinnvolles soziales Engagement in der Nähe des Unternehmenssitzes in Xiangtan, sondern auch eine gute Gelegenheit, das Verantwortungsbewusstsein der jungen Mitarbeiter zu fördern. In Zukunft sollen weitere Kollegen an dem Projekt teilnehmen und zusätzliche Aufgaben übernehmen, darunter die Betreuung bei Ausflügen oder Schwimmkursen.

Italien: Engagement für den Zivilschutz

Messer Italia mit Sitz in Settimo Torinese, Italien, spendete dem Zivilschutz der Gemeinde Terrassa Padovana (Provinz Padua) einen ausrangierten Planenanhänger für den Transport von Hilfsgütern. Im April 2011 setzte ihn der Zivilschutz während des Papstbesuchs in Venedig erstmals ein. Der Zivilschutz, der unter anderem Menschen bei Naturkatastrophen schützen soll, ist auch auf ehrenamtliche Helfer angewiesen. Einer von ihnen ist ein Mitarbeiter von Messer Italia. Er half bereits bei den Rettungsarbeiten nach dem verheerenden Erdbeben in den Abruzzen 2009.

Spanien: Ausstellung zum Internationalen Jahr der Chemie 2011

Wie können im Jahr 2050 neun Milliarden Menschen mit Lebensmitteln versorgt werden? Dieser und weiteren interessanten Fragen widmete sich die Ausstellung „Chemie: unser Leben, unsere Zukunft“ im Juni 2011 im spanischen Tarragona. Messer Ibérica de Gases führte vor Ort verschiedene Experimente mit tiefkaltem Stickstoff, Helium sowie Sauerstoff durch. Das Unternehmen zeigte den Besuchern somit praxisnah, wie die Eigenschaften verschiedener Materialien verändert und Schutzgasatmosphären geschaffen werden können. Die abwechslungsreichen und informativen Vorführungen von Messer unterstützten auch das Ziel der Veranstaltung: dem Publikum die vielfältigen Anwendungen chemischer Produkte, wie Industriegase, im Alltag zu präsentieren und daraus resultierende Innovationen aufzuzeigen. Die vom Chemieverbund und von der Universität in Tarragona organisierte Ausstellung fand anlässlich des Internationalen Jahres der Chemie statt, zu dem die Vereinten Nationen das Jahr 2011 erklärt haben.

Ungarn: Experimente auf der Brücke der Wissenschaften

Die älteste und bekannteste der neun Budapester Brücken, die Kettenbrücke, verwandelte sich am 17. September 2011 für einen Tag in die „Brücke der Wissenschaften“. Auf ihr präsentierten sich ungarische Unternehmen und Institutionen aus den Bereichen Forschung und Entwicklung mit ihren größten Innovationen und zahlreichen spektakulären Experimenten. Die Technische Universität Budapest stellte zum Beispiel ein spezielles Supraleiter-Gerät („Human Levitator“) vor. Mit ihm konnten Kinder und Erwachsene über fixierte Dauermagneten schweben. Die für die Supraleitung benötigte Tieftemperatur von minus 140 Grad Celsius wurde mit Stickstoff von Messer erzielt. Messer-Gase sorgten zudem dafür, dass weitere chemische und physikalische Experimente wie rauchender Schaum oder Hochdruck-Extraktion vorgeführt werden konnten. Ziel der Veranstaltung war es, vor allem Jugendlichen die Naturwissenschaften näherzubringen.

Deutschland: Nachwuchs fördern

Unter der Schirmherrschaft des Deutschen Verbands für Schweißen und verwandte Verfahren (DVS) fanden am 16. und 17. Juni 2011 Praxisworkshops bei Messer Group in Bad Soden und bei Messer Cutting Systems in Groß-Umstadt statt. Rund 25 Studenten des Ingenieurwesens nahmen daran teil. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsfirmen, darunter auch Messer Group und Messer Cutting Systems, verfolgt der DVS mit derartigen Veranstaltungen das Ziel, Berufseinsteiger für die Bereiche Schweißen und Schneiden zu gewinnen – und begegnet so zugleich dem langfristigen Fachkräftemangel in Deutschland. Messer Group nutzte die Veranstaltung, um seine vielfältigen Verfahren der Anwendungsbereiche Schweißen und Schneiden, insbesondere die neuen Entwicklungen beim Schutzgasschweißen zu präsentieren. Die Permanentausstellung im Adolf-Messer-Forum über die Unternehmen der Messer Welt bot den Studenten die Möglichkeit, sich näher mit den Verfahren und den Produkten von Messer und MEC vertraut zu machen. Tags darauf folgten die Teilnehmer der Einladung von Messer Cutting Systems nach Groß-Umstadt. Dort wurden den Studenten Einblicke in Entwicklung, Produktion und Funktionsweise von Düsen, Brennern und Anlagen gewährt, unterstützt von Live-Demonstrationen.

Bosnien-Herzegowina: Nachhaltige Nachwuchsförderung

Die niedrigen Beschäftigungszahlen von jungen Menschen sind in Bosnien-Herzegowina ein ebenso großes Thema wie in vielen anderen Ländern Europas. Um Schul- und Studienabgängern sowie Ausbildungsabsolventen den Berufseinstieg zu erleichtern und sie auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten, arbeitet Messer Tehnoplina eng mit lokalen Behörden zusammen. Mit Erfolg: Das Unternehmen beschäftigte in 2011 im Rahmen des Jugendbeschäftigungsprojekts YEP (Youth Employment Project) vier neue Mitarbeiter, die ein speziell auf ihre Ausbildung abgestimmtes einjähriges Praktikum absolvieren. Die Praktikanten werden die bei Messer erworbenen Kenntnisse für ihr späteres Berufsleben sehr gut nutzen können.



Angenehm, belebend und äußerst nützlich
Die wohl bekannteste Anwendung von Gasen in der Getränkeindustrie ist das Anreichern mit Kohlendioxid (CO₂), das für prickelnden Genuss sorgt. Doch das ist nur eine von vielen Einsatzmöglichkeiten. Flüssiger Stickstoff (LN₂) stabilisiert dünnwandige PET-Flaschen und macht sie stapelfähig. Stickstoff schützt vor unerwünschter Oxidation und verlängert die Haltbarkeit. CO₂-Trockeneis kühlt Maische und Trauben bei der Weinlese und schützt anschließend vor vorzeitig einsetzender Gärung.



Mehr über diese Gaseanwendungen erfahren Sie, wenn Sie mit Ihrem Smartphone den QR-Code einscannen oder unter www.gasesforlife.de

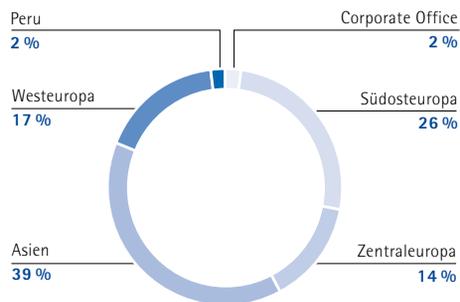


Mitarbeiter

An dem Erfolg unserer Gruppe haben in 2011 weltweit durchschnittlich 5.214 Mitarbeiter mit ihrem umfassenden Wissen, Ideen und Können, ihrer teils langjährigen Erfahrung, hoher Motivation, ihrer Leistungsbereitschaft und tatkräftigem Engagement mitgewirkt. Im Vorjahr beschäftigten wir durchschnittlich 5.239 Mitarbeiter. Während der Wachstumsmarkt China neue Arbeitsplätze schafft, resultiert die Verringerung der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl vor allem aus dem Verkauf der beiden Home Care-Gesellschaften in Belgien und Österreich sowie unserer nicht mehr voll konsolidierten baltischen Geschäftsaktivitäten (inklusive Ukraine). Wir nutzen die Erfahrungen unserer Mitarbeiter und fördern ihre Professionalität, um auch für die Zukunft gut ausgebildete Kräfte zu gewinnen und junge Menschen für unser Geschäft zu begeistern. Die dazu notwendige Bereitschaft der Beschäftigten steigern wir unter anderem mit Hilfe von leistungs- und erfolgsabhängigen Einkommenskomponenten und Entlohnungssystemen, in- und externen Weiterbildungsmaßnahmen sowie Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge.

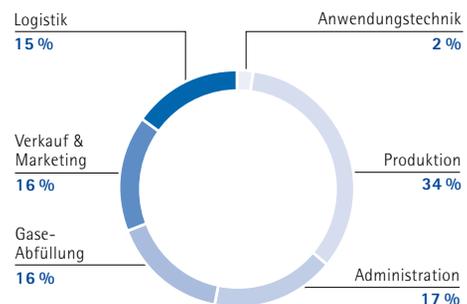
Mitarbeiter nach Regionen

in Prozent



Mitarbeiter nach Tätigkeiten

in Prozent



Wir sind uns bewusst, dass das Engagement und die Kompetenz der Mitarbeiter die Basis unseres Erfolges sind. Um schon früh mit der Mitarbeiterförderung anzufangen, engagiert sich die Messer Gruppe in besonderem Maße für die Ausbildung junger Menschen. Für die Messer Gruppe sind Bildung und Ausbildung der jungen Generation wichtige Investitionen für die Zukunft und Leistungsfähigkeit des Unternehmens und des Standortes Deutschland. Wir bilden engagierte Abiturienten/-innen und Fachabiturienten/-innen in den Berufen Industriekaufmann/-frau, Mechatroniker/-innen, IT-Kaufmann/-frau und Fachinformatiker/-in aus.

Am 31. Dezember 2011 waren rund 90 Prozent unserer Mitarbeiter außerhalb des deutschsprachigen Raums beschäftigt. In einem weltweit tätigen Konzern sind daher vernetzte Kontakte besonders wichtig. Alle neu eingestellten Geschäftsführer und Führungskräfte werden in einer mehrwöchigen Einarbeitungsphase, in der sie verschiedene Gesellschaften und Bereiche durchlaufen, auf ihre künftige Arbeit

vorbereitet. Neben einem Einblick in die Aktivitäten der Gruppe, fördert dieses Vorgehen die internationale Vernetzung der Mitarbeiter sowie die interkulturelle Kompetenz. Auch die Auszubildenden werden an verschiedenen Standorten, teilweise auch im Ausland, eingesetzt.

In der Messer Gruppe existiert ein für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültiger Compliance Code. Die Inhalte des Compliance Codes bestehen aus dem Code of Conduct, den Group Guidelines und der Compliance Richtlinie. Die Compliance Richtlinie wurde u. a. um eine Liste der lokalen Compliance Officer und eine Beschreibung des Meldeverfahrens bei Verstößen gegen den Compliance Code ergänzt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Messer Gruppe haben die Möglichkeit, sich bei Fragen und Anliegen betreffend des Compliance Codes an die jeweilig benannte Kontaktperson in der Landesgesellschaft oder direkt an den Corporate Compliance Officer (CCO) der Messer Gruppe zu wenden. Die Führungskräfte sind dafür verantwortlich, dass der Compliance Code den Mitarbeitern ihres Organisationsbereichs sowohl zugänglich als auch bekannt ist und von diesen eingehalten wird.

Mitarbeiteraktionen und -motivation

Deutschland: Neue Unternehmenszentrale eröffnet

Auftakt der Feierlichkeiten zur Eröffnung unserer neuen Unternehmenszentrale in Bad Soden war der Festakt am 16. September 2011. Mehr als 230 Kunden, Partner, Freunde, Mitarbeiter und Familienmitglieder von Messer nahmen daran teil. Höhepunkte des Abends waren Talk-Runden mit Weggefährten von Stefan Messer, wie u. a. mit langjährigen Mitarbeitern und Partnern, und die spektakuläre Illuminierung des Verwaltungsgebäudes.

Der folgende Familientag bot den Mitarbeitern von Messer und MEC sowie deren Angehörigen die Möglichkeit, sich nach dem gemeinsamen Einzug in das neue Verwaltungsgebäude persönlich kennenzulernen. Das von Messer gesponserte Konzert der deutschen Sängerin Cassandra Steen, das abends im gegenüberliegenden Kurpark stattfand, stieß bei den Mitarbeitern und bei über 4.500 Bürgern der Stadt Bad Soden, die ebenfalls eingeladen waren, auf große Begeisterung. Besonders begehrt waren die Messer-T-Shirts mit dem Slogan „Open Air – Music for You – Gases for Life“, die an die Gäste verschenkt wurden.

Erstes Drachenbootrennen in Belgien

Im September 2011 nahm Messer Benelux an dem ersten Drachenbootrennen im belgischen Antwerpen teil. Das Messer-Team, bestehend aus 17 Mitarbeitern aus Belgien und den Niederlanden, erkämpfte sich unter den 44 gestarteten Mannschaften den zwölften Rang.

1 Eine „Padel“-Liga (Mischung aus Tennis und Squash) sorgt bei Messer Ibérica, Spanien, für Ausgleich und sportliche Aktivität.

2 Mitarbeiter aus dem Bereich „Medizinische Gase“ beim GMP (Good Manufacturing Practice) Auditor Training in Tarragona, Spanien

3 Mitarbeiter aus dem Bereich „Medizinische Gase“ erarbeiten ein System für das papierlose Zulassungswesen.

4 Netzwerkmeeting Legal in Bad Soden, Deutschland



4



2



3



5

5 Die jährliche Unternehmenskonferenz fand 2011 in Bad Soden, Deutschland, statt.

6 Kommunikations-Manager der Messer Gruppe aus über 20 Ländern trafen sich in Rendsburg, Deutschland.



6

We are family

Ob Unternehmenskonferenz, Seminar, Sportveranstaltung oder Chorgesang – die Menschen bei Messer sind Teamplayer. Das gilt in beruflicher Hinsicht und auch darüber hinaus, was mehr über das Betriebsklima aussagt als jede statistische Kennzahl. Feste Bestandteile der Werte von Messer sind Verlässlichkeit, Aufrichtigkeit, Transparenz und eine offene Kommunikation.



7 Die Spezialisten aus dem Bereich „Lebensmittel“ hielten ihr Netzwerktreffen in Prag, Tschechische Republik, ab.



8

8 30 Mitarbeiter aus 20 Ländern nahmen im Juni an einem Spezialgase-Workshop in Bad Soden, Deutschland, teil.



9

9 Die Mitarbeiter von Benelux entwickelten bei einem Treffen in Zwijndrecht, Belgien, strategische Unternehmensziele.



10

10 Die Metallurgie-Spezialisten trafen sich in Gumpoldskirchen, Österreich.



11



12

11 Bei Messer in Frankreich fand erstmals ein Treffen für alle französischen Mitarbeiter statt.

12 Alle Mitarbeiter aus der neuen Unternehmenszentrale Bad Soden, Deutschland

Weltweit: Fußball vereint

Im September 2011 lud das Managementteam von Messer in Vietnam seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Messer Haiphong zu einer „Company-Tour“ auf die Insel Cát Bà ein. Ziel der Veranstaltung war es, die gemeinsamen Erfolge in 2011 zu feiern und sich auf die strategischen Unternehmensziele für das Jahr 2012 einzustimmen. Im Rahmen der Tour wurde auch der Messer-Vietnam-Fußball-Cup 2011 zur Stärkung des gesamten Teams ausgetragen.

Auf Teamgeist setzt auch Messer Schweiz, wenn es darum geht, Erfolge zu erzielen: Zum dritten Mal in Folge nahm die Messer-Gesellschaft mit seinen Fußballmannschaften „Messer United I“ und „Messer United II“ am „SWL Fußballcup“, einem Firmenturnier des FC Lenzburg, teil. Beide Teams zeigten tollen Fußball und belegten am Ende die Plätze drei und vier von 16 Mannschaften.

Messer Tehnogas, Serbien, organisiert jährlich für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Sporttag. Zum einen sollen damit die Mitarbeiter für den Sport begeistert werden, zum anderen werden der Zusammenhalt und der Teamgeist gestärkt. Die Aktion mit dem größten Spaßpotenzial war in 2011 ein Fußballspiel, bei dem die Mitarbeiterinnen von Messer Tehnogas gegeneinander antraten.

Serbien: Kampagne gegen das Rauchen

Am 28. Januar 2011, dem „Tag ohne Tabak“ in Serbien, zeichnete das nationale Gesundheitsministerium Messer Tehnogas für sein Engagement im Kampf gegen das Rauchen aus. Das Unternehmen hatte die Nichtraucherkampagne des Belgrader Instituts für öffentliche Gesundheit „Dr. Milan Jovanović Batut“ mit einer Spende von Helium für Luftballonaktionen unterstützt. Die Kampagne zeigte Wirkung – auch bei Messer Tehnogas: Dort verzichten immer mehr Mitarbeiter auf Nikotin. In Serbien gilt seit November 2010 ein Anti-Raucher-Gesetz, wonach das Rauchen in Arbeits- und öffentlichen Räumen verboten ist.

Frankreich: Ich liebe meine Firma

Im Oktober 2011 nahm Messer France an dem Projekt „J'aime ma boîte“ (zu Deutsch: „Ich liebe meine Firma“) des französischen Verbandes „Ethic“ teil. Ziel dieser alljährlichen Aktion ist es, das Zugehörigkeitsgefühl und den Teamgeist der Mitarbeiter zu stärken sowie eine zwanglose Arbeitsplatzatmosphäre zu schaffen. Messer France organisierte dazu an allen Standorten ein gemeinsames Frühstück im Kollegenkreis. Zudem wurde ein Wettbewerb veranstaltet, bei dem die Mitarbeiter aller Standorte ihrer Zuneigung zum Unternehmen Ausdruck verleihen konnten. Messer prämierte die einfallreichsten „Liebeserklärungen“, darunter selbstkomponierte Lieder, lustige Geschichten und spaßige Gruppenfotos. Übrigens: In Frankreich gelten das Wohlbefinden und die Möglichkeit zur Entfaltung der Mitarbeiter am Arbeitsplatz als die stärksten Motoren für den Unternehmenserfolg.

Ideenmanagement

Die Messer Gruppe hat eine einheitliche Richtlinie zum Ideenmanagement. Ein Kernanliegen dieser Richtlinie ist es, länderübergreifend Verbesserungsvorschläge für die gesamte Gruppe zu nutzen. Alle Mitarbeiter sollen ihre Erfahrungen und Kenntnisse über die eigentlichen Aufgaben hinaus in Form von Verbesserungsvorschlägen einbringen. Es sollen die Suche nach neuen Möglichkeiten in unserem Geschäft und deren Umsetzung gefördert werden. Hierfür wurde ein Ideenmanagement-Team der Messer Gruppe eingesetzt, das Vorschläge, die aus den Landesgesellschaften kommen, auf die Anwendbarkeit in anderen Bereichen prüft. Die Einreicher können interessante Prämien für ihre Vorschläge erhalten.

Ideenmanagement in Zahlen

Auswertung der Vorschläge 2007 bis 2011

Vorschläge	Anzahl	Prämienhöhe	Prämiedurchschnitt
Vorschläge insgesamt	64		
– davon Deutschland (Group und MIGG)	46 (= 72 %)		
– davon Ausland (auch CO-Associates)	18 (= 28 %)		
Umsetzung empfohlen	17 ¹⁾ (= 27 %)		
Vorschlag abgelehnt	46 (= 73 %)		
Prämierte Vorschläge gesamt	48 ²⁾		
– davon empfohlene Vorschläge	17		
– davon abgelehnte Vorschläge (Anerkennung)	31 (= 67 % ³⁾		
Prämienhöhe gesamt		9.700 €	200 €
– für empfohlene Vorschläge		4.700 €	275 €
– für abgelehnte Vorschläge (Anerkennung)		5.000 €	160 €

¹⁾ Eine Bewertung steht noch aus

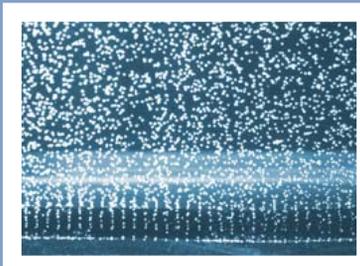
(Stand: Januar 2012)

²⁾ Zwei Prämierungen stehen noch aus

³⁾ aller 46 abgelehnten

Zeitraum: Jahre bis 2011

Niederlassung	Land	Vorschläge Anzahl	angenommen	Zeitraum
Messer Romania Gaz	Rumänien	23	14 (= 61 %)	2008-2011
Messer Austria	Österreich	23	16 (= 70 %)	2010-2011
Messer Tatragas	Slowakei	1	1 (= 100 %)	2010-2011
Messer Tehnogas	Serbien	115	39 (= 34 %)	2010-2011
Messer China	China	439	235 (= 54 %)	2009-2011
Messer Tehnoplín	Bosnien-Herzegowina	3	– (= 0 %)	
Messer Odra Gas	Tschechische Republik	3	1 (= 33 %)	2010-2011
Messer Croatia Plin	Kroatien	10	7 (= 70 %)	2010-2011
Messer Aligaz Sanayi Gazları	Türkei	1	1 (= 100 %)	
Messer Polska	Polen	14	12 (= 86 %)	2008-2011
Messer Slovenija	Slowenien	200	154 (= 77 %)	2006-2011
Messer Italia	Italien	15	13 (= 87 %)	2011
Messer France	Frankreich	32	29 (= 91 %)	2010-2011



Klärwerke drücken aufs Gaspedal

Um gestiegene Schadstoffbelastungen, Schwankungen in der Auslastung und strenge Grenzwerte zu meistern, müssen viele Klärwerke ihre Kapazität vergrößern. Eine kostengünstige Alternative zu baulichen Erweiterungen, die aufwendig und teuer sind, stellt die von Messer entwickelte partielle Sauerstoff-Begasung (PSB) dar. Das Verfahren befördert statt einfacher Luft reinen Sauerstoff in die Belebungsbecken, was die Aktivität der aeroben Bakterien steigert und damit die biologischen Abbauprozesse viel schneller ablaufen lässt.



Mehr über diese Gaseanwendung erfahren Sie, wenn Sie mit Ihrem Smartphone den QR-Code einscannen oder unter www.gasesforlife.de



Verantwortung

Sicherheit, Umweltschutz und Qualität sind in den Leitlinien des Familienunternehmens Messer fest verankert und haben höchste Priorität. So verpflichtet sich die Messer Gruppe dem Schutz ihrer Mitarbeiter, Kunden und sonstigen Stakeholder. Im Vordergrund stehen dabei die sichere Herstellung, Nutzung und Behandlung ihrer Produkte. Die eingesetzten Arbeitsstandards stellen die Gesundheit und das Wohlbefinden des Einzelnen sicher. Die Umwelt ist immer und überall zu schützen. Die eingesetzten Sicherheitsstandards werden kontinuierlich verbessert, sodass jegliche Gefahr für Mensch und Umwelt im Rahmen des Möglichen vermieden wird. Nur in einem sicheren und gesunden Geschäftsumfeld, in dem wir den Anforderungen und Bedürfnissen unserer Kunden und Mitarbeiter sowie den vorgegebenen Gesetzen gerecht werden, kann es zukünftig gelingen, alle Ziele auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit zu erreichen.

Die Unfallstatistiken des Geschäftsjahres 2011 spiegeln diese Bestrebungen wider: So konnte die Unfallquote mit 1,2 Arbeitsunfällen pro Million geleisteter Arbeitsstunden im Vergleich zu 2,9 im Vorjahr reduziert werden. Auch die Ausfalltage liegen mit 461 unter dem Vorjahresniveau von 480 Ausfalltagen. Die Unfallschwere konnte mit 44,5 Ausfalltagen pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden gegenüber 47,5 im Vorjahr ebenfalls vermindert werden.

Auf der Sommer- sowie der Wintertagung des Europäischen Industriegaseverbandes EIGA des Jahres 2011 konnte die Messer Gruppe wie in den letzten Jahren diverse Sicherheitsauszeichnungen für vorbildliche Arbeitssicherheit entgegennehmen. Dabei erhielt Messer Tatragas spol. s.r.o., Slowakische Republik, für zwei Standorte eine Sicherheitsauszeichnung in Gold für fünfzehn Jahre unfallfreies Arbeiten. Die Sicherheitsauszeichnung in Silber ging an Messer Energo Gaz S.R.L., Rumänien, für einen Standort. Bronzene Auszeichnungen erhielten Messer Albagaz SH.P.K., Albanien, und Messer B.V., Niederlande. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 wurden acht interne SHEQ-Audits in drei Ländern und zwei Risikoanalysen durchgeführt. Da ein Großteil der Produkte der Messer Gruppe über die Straße transportiert wird, stellen die fortwährende Steigerung des Sicherheitsbewusstseins beim Umgang mit Gefahren und die Erweiterung der Kenntnisse von Risiken genauso wichtige Ziele dar wie die Verstärkung von Sicherheitsmaßnahmen. Die Aktivitäten zur Erhöhung der Sicherheit auf den Straßen bilden einen Teil der Unternehmensphilosophie.

Der effiziente und umweltschonende Umgang mit Ressourcen ist der Messer Gruppe ein großes Anliegen. Unsere Produkte und Verfahren helfen unseren Kunden, die Energieeffizienz ihrer eigenen Produkte und Verfahren zu erhöhen. Die neuen Luftzerlegungsanlagen sind energieeffizient gebaut. An der Verbesserung des durchschnittlichen spezifischen Energieverbrauchs wird stetig gearbeitet. Dies schont soweit möglich die Umwelt und stärkt die Wirtschaftlichkeit der Gruppe. Das unternehmensweite Bekenntnis zur Umwelt findet sich auch in den zertifizierten Managementsystemen nach ISO 9001 und ISO 14001. Sie dienen als Werkzeug, um die Beziehungen zu den Kunden und Mitarbeitern sowie die Maßnahmen zum Schutz der Umwelt ständig weiter zu entwickeln und zu vertiefen.

Für 2012 sind die Durchführung weiterer SHEQ-Audits und Risikoanalysen bei Tochtergesellschaften, Kooperationsprojekte mit anderen Zentralabteilungen, wie beispielsweise Sicherheitstrainings, sowie die Erstellung von Dokumentationen geplant. Unser großes Engagement in diesem Bereich trägt unserem Verständnis Rechnung, dass Sicherheit und Umweltschutz in den kommenden Jahren weiter in den Fokus der Industrieaktivitäten rücken werden.

Investitionen

Unsere Investitionen sind auf die wirtschaftliche Absicherung des bestehenden Geschäftes und das Ausschöpfen rentabler Wachstumspotenziale ausgerichtet. Wirtschaftlichen Grundsätzen folgend wird demnach vorrangig in Projekte investiert, die unsere Produktversorgung sichern und/oder Chancen auf profitables Wachstum bieten.

Die Investitionen im Bereich des Sachanlagevermögens lagen im Geschäftsjahr weltweit bei 149,1 Millionen EUR und entsprechen damit 14,5 Prozent des Jahresumsatzes. Zusätzlich zu erwähnen sind noch 41,4 Millionen EUR für Investitionen in Produktionsanlagen zur Kundenversorgung, die durch Anwendung von IAS 17 i. V. m. IFRIC 4 als Finanzierungsleasingverhältnisse zu behandeln sind. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr floss ein großer Teil der Investitionen in den Bau von Luftzerlegungsanlagen und CO₂-Produktionsanlagen.

Nachdem in Europa in den letzten Jahren der Schwerpunkt auf den Auf- und Ausbau der Produktionsanlagen ausgerichtet war, um die bestehenden Produktversorgungsengpässe und die damit einhergehende hohe Zukaufquote abzubauen, stehen nun Vertriebsmittelinvestitionen und selektive Wachstumsprojekte im Mittelpunkt. An unserem neuen Geschäftsstandort in Zwijndrecht, Belgien, wurde in ein neues Abfüllwerk investiert. Die CO₂-Produktionsanlagen in Mazedonien und Polen konnten nach ihren Kapazitätserweiterungen in Betrieb genommen werden, womit die Verfügbarkeit von CO₂, vor allem während der Sommermonate, verbessert wird. Zur Stärkung des CO₂-Geschäfts investiert auch Messer France in eine neue 70.000-Jahrestonnen-CO₂-Produktionsanlage und baut damit seine strategische Position als Nummer zwei auf dem französischen CO₂-Markt weiter aus. Die Erneuerung der Luftzerlegungsanlage und der damit einhergehende Kapazitätsausbau in Österreich sowie die Installation eines Stickstoff-Generators für einen bestehenden On Site-Kunden in der Slowakei verlaufen planmäßig. Der Umbau und die Modernisierung des Abfüllwerks in Ungarn haben im Sommer 2011 begonnen. Das Abfüllwerk, 1952 erbaut und 1992 modernisiert, wird mit einer 300-bar-Abfüllung technisch auf den neuesten Stand gebracht.

In China betreibt Messer eine Vielzahl von Investitionsprojekten, vor allem in den Provinzen Sichuan und Yunnan, um die Expansionsvorhaben unserer On Site-Kunden partnerschaftlich begleiten zu können. In Xichang, südlich der Stadt Chengdu in Sichuan, wird ein neues Stahlwerk unseres Joint Venture Partners Pangang eröffnet. Dort wird Messer zwei neue Luftzerleger betreiben. An Pangangs Hauptstandort, in Panzhihua, ist eine neue Luftzerlegungsanlage mit einer Kapazität von 40.000 Normkubikmetern pro Stunde kurz vor der Fertigstellung, und eine weitere Luftzerlegungsanlage mit der gleichen Kapazität wird dort in 2013 in Betrieb gehen. In Yuxi wird für unseren On Site-Kunden in die dritte Luftzerlegungsanlage investiert. Neben der Produktversorgung der weiterhin wachsenden chinesischen Stahlindustrie konzentriert sich Messer in China auf den mittelfristigen Ausbau des Bulkgeschäftes. An mehreren strategisch geeigneten Standorten sind neue Anlagen für den Flüssiggasemarkt im Bau. So wird z. B. durch das neue Joint Venture Foshan Shunde MS Messer Gas Co. Ltd. in die Errichtung einer Luftzerlegungsanlage im Industriegebiet von Shunde in der Provinz Guangdong investiert. Mit dieser zusätzlichen Produktquelle können die bestehenden Geschäftsbeziehungen zu Großkunden weiter ausgebaut und der Marktanteil in der Provinz Guangdong erhöht werden. Die Inbetriebnahme der neuen Luftzerlegungsanlage mit einer Kapazität von 520 Tagedestonnen ist für die erste Jahreshälfte 2013 geplant. Des Weiteren diversifizieren wir unsere Geschäftsaktivitäten in China stärker als bisher durch neue Projekte mit der Chemie-, Elektronik- und Glasindustrie.

In Vietnam wurde im Geschäftsjahr 2011 die Gesellschaft Messer Binh Phuoc Industrial Gases Co., Ltd. gegründet, die in eine CO₂-Anlage investiert. Ein vietnamesisch/japanisches Joint Venture-Unternehmen ist dabei, eine Bioethanolanlage im Süden von Vietnam zu errichten. Messer wird das dabei anfallende Kohlendioxid beziehen, es nachreinigen und anschließend verflüssigen. Mit der neuen Anlage wird Messer in Vietnam der erste Anbieter von CO₂ sein, das nach dem Qualitätsstandard der „International Society of Beverage Technologists“ lebensmitteltauglich ist. Zur Stärkung der CO₂-Marktposition ist bereits eine zweite CO₂-Anlage in Südvietnam in Planung.

Zum Ausbau unseres Kerngeschäftes haben wir neben der Investition in Vertriebsmittel und Versorgungsanlagen sowie Neugründungen auch Anteile an Gesellschaften erworben:

Die ASCO Kohlensäure AG hat zum 1. Juni 2011 die Remco AG mit Sitz im schweizerischen Eschlikon übernommen. Remco baut für ASCO Trockeneis-Pelletizer und ASCOJET-Trockeneisstrahlgeräte. Mit dem Erwerb von Remco können die Produktion und Weiterentwicklung der Anlagentechnik für Trockeneis als Kerngeschäft noch stärker in die Unternehmensstruktur der ASCO-Gruppe eingegliedert und langfristig weiter gestärkt werden.

Mit Wirkung zum 31. Januar 2011 hat die Messer Albagaz SH.P.K., Albanien, die langfristigen Vermögenswerte und Vorräte im Wege eines Asset Deals von der Sofigaz SH.P.K., Albanien, erworben.

Die Eloros Sp. z o.o., Polen, („Eloros“) ist ein Joint Venture zwischen der Messer Polska Sp. z o.o., Polen, („Messer Polska“) und der Cryogenic Engineering GmbH („CEG“), an der die Messer Group GmbH 49 Prozent der Anteile hält. Die Messer Industrie GmbH hielt eine Call Option für den Erwerb sämtlicher von der CEG gehaltenen Anteile an Eloros. Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 hat Messer Polska diese Call Option von der Messer Industrie erworben. Die Verpflichtung aus der Put Option, die die CEG zum Verkauf ihrer Anteile an Eloros an die Messer Industrie berechnete, ist zum 1. Januar 2011 ebenfalls auf Messer Polska übergegangen. Daher wird Eloros seit dem 1. Januar 2011 vollkonsolidiert.

Zum 31. Dezember 2010 hielt die Messer Group GmbH 67 Prozent der Anteile an der Messer Haiphong Industrial Gases Co. Ltd., Vietnam. Mit Vertrag vom 17. Mai 2010, der aufschiebende Bedingungen enthält, die erst im Januar 2011 erfüllt waren, hat die Messer Group GmbH als Treuhänderin für Stefan Messer und zwei weitere Gesellschafter der Messer Industrie die restlichen Anteile in Höhe von 33 Prozent erworben. Am 20. Januar 2011 hat die Messer Group GmbH zur Refinanzierung und Rekapitalisierung der Messer Haiphong Industrial Gas Products Co. Ltd. eine einseitige Kapitalerhöhung durchgeführt. Am 6. Oktober 2011 wurden die bestehenden Treuhandverträge aufgehoben, und die Messer Group GmbH hat die restlichen Anteile in Höhe von 12,31 Prozent von den drei Treugebern erworben. Damit hält die Messer Group GmbH 100 Prozent an der Messer Haiphong Industrial Gases Co. Ltd., Vietnam.

Im September 2011 wurde in Bad Soden am Taunus offiziell die neue Unternehmenszentrale eröffnet, für die die Messer Group GmbH als langfristige Mieterin im laufenden Geschäftsjahr entsprechende Ausstattungsinvestitionen getätigt hat. Neben einem modernen Bürogebäude ist eine Permanentausstellung geschaffen worden, in der Kunden, Besucher und Mitarbeiter sich über die Themenkomplexe der Messer Welt anschaulich informieren können.

Gasevertrieb und Technologiemanagement

Messer beschäftigt in Deutschland Expertenteams für alle Gasetechnologien, Gaseerzeugung und -distribution und betreibt ein hochspezialisiertes Technikum für Anwendungen wie Kaltmahlen, Recycling und Kryotechnik sowie ein Technikum für Entwicklungen rund um das Gebiet Schweißen und Schneiden. In Österreich befindet sich unser Technikum für Anwendungsverfahren in den Bereichen Industrie, Metallurgie, Wärmebehandlung und Brenner-technologie. Der Schwerpunkt des französischen Technikums in Mitry-Mory liegt in der Entwicklung von Verfahren für die Branchen Lebensmittel, Pharmazie und Biotechnologie.

Die Weiterentwicklung unserer Anwendungstechnologien war im vergangenen Jahr von den steigenden Energiepreisen und dem Bedarf nach Effizienzverbesserungen industrieller Prozesse geprägt.

In der Metallurgie und in der Glasindustrie konnten wir durch das Oxyfuel-Verfahren zu weiteren Energieeffizienzverbesserungen bei Schmelzprozessen unserer Kunden beitragen. Im Fokus stand die Verringerung des spezifischen Primärenergieverbrauchs durch den Einsatz von Sauerstoff. Um diese steigenden Anforderungen zu erfüllen, haben wir weiter an der Technologie unserer Sauerstoffbrenner gearbeitet. Von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG konnten wir die Zusage für weitere drei Förderjahre bis 2014 bekommen. Schwerpunkte der derzeitigen Entwicklung sind Brenner für Nichteisen-Schmelzverfahren sowie der Einsatz von niederkalorischen Brennstoffen, wobei durch den Sauerstoffeinsatz auf Erdgas als Stützbrennstoff ganz oder zu wesentlichen Teilen verzichtet werden kann. Für die Anpassung des Oxyfuel-Verfahrens an Wiedererwärmungsprozesse wurde im Technikum Gumpoldskirchen ein Versuchsofen aufgebaut. Hier können die speziellen Verhältnisse von Wiedererwärmungsöfen simuliert werden.

In Verbrennungsprozessen auch außerhalb metallurgischer Verfahren wird zunehmend Sauerstoff eingesetzt, sowohl zur Leistungssteigerung als auch, um das Abgas- CO_2 in sequestrierbarer Form („Capture-ready“) zu erhalten. Die Untersuchungen zum Sauerstoffeinsatz in Wirbelschicht-Verbrennungsanlagen sind jetzt soweit abgeschlossen, dass wir mit der Vermarktung beginnen können. Erste Versuche bei Kundenanlagen fanden bereits im vergangenen Jahr statt und lieferten die erwarteten Ergebnisse.

Im Lebensmittelbereich haben wir im vergangenen Jahr unser Anwendungsportfolio in der Transportkühlung erweitert. Neben der Siber-Technologie zur Containerkühlung mit Trockeneis, mit der wir seit mehr als zehn Jahren Kältelogistiker erfolgreich ausrüsten, entwickeln wir derzeit ein neues System zur Fahrzeugkühlung. Zur Betankung von mit flüssigem Stickstoff gekühlten Verteilern haben wir ein innovatives Betankungssystem entwickelt, das wir in Zusammenarbeit mit einem führenden Fahrzeugausrüster anbieten.



Foto: Unilever



Eiskalter Genuss in Hülle und Fülle

Mit zahlreichen Variationen, wie beispielsweise einer knackigen Schokohülle, sorgen die Hersteller von Speiseeis für immer neue Genüsse. Damit die Schokoladenschicht dick und gleichmäßig auf dem Eis anhaftet, wird sie direkt nach dem Auftragen mit minus 196 Grad Celsius kaltem Stickstoff abgekühlt und fixiert. Ein vergleichbares Verfahren kommt bei Eishörnchen zum Einsatz: Hier wird die Schokolade innen aufgebracht, wo sie verhindert, dass das schmelzende Eis das Hörnchen aufweicht.



Mehr über diese Gaseanwendung erfahren Sie, wenn Sie mit Ihrem Smartphone den QR-Code einscannen oder unter www.gasesforlife.de



Für industrielle Kühlprozesse wurde die Arbeit an Effizienzoptimierungen im vergangenen Jahr fortgesetzt. Dabei geht es sowohl um die reine Verbrauchsoptimierung hinsichtlich des Kältemitteleinsatzes als auch um die bessere Regelbarkeit und Reproduzierbarkeit des Kühlprozesses. Für Trockeneis-Anwendungen konnte ein Unterkühler entwickelt werden, der den spezifischen CO₂-Verbrauch von Trockeneis-Pelletieranlagen je nach Auslegung um zehn bis 20 Prozent verbessert. Für Kühlverfahren mit flüssigem Stickstoff entwickelten wir einen Unterkühler, der beim Kaltmahlen und bei der Gummientgratung zur Minderung des Kältemittelbedarfs bzw. zur Steigerung der Produktivität eingesetzt werden kann.

Im Bereich der schweißtechnischen Anwendungen wurde die Einführung unserer neuen Dreistoff-Schutzgasgemische weiter vorangetrieben. Der Fokus lag auf der Optimierung des WIG-Schweißens durch das Gemisch Inoxline He3H1. Im Rahmen eines öffentlich geförderten Gemeinschaftsprojekts wurde das Plasma-Pulver-Auftragsschweißen mit Argon/Helium- und Argon/Wasserstoff-Gemischen untersucht.

Spezialgase

Der Bereich Spezialgase umfasst bei Messer ein breites Produktspektrum an reinen Gasen höherer Qualitätsstufen, Standard- und individuellen Gasgemischen, flüssigem Helium, Edelgasen, Laborgasen sowie den für den Einsatz der Gase notwendigen Armaturen und Gasversorgungssystemen. Getrieben durch den wachsenden Markt entwickelte sich das Geschäft in 2011 mit einem Umsatzplus von mehr als zehn Prozent gegenüber Vorjahr in Europa sehr positiv.

Entsprechend wird der Ausbau unserer Spezialgaswerke weiter vorangetrieben. Beispielsweise wurde im letzten Jahr eine neue Produktionsanlage für die Edelgase Krypton und Xenon an einem unserer großen On Site-Standorte in China in Betrieb genommen.

Ungebrochen ist auch der Trend zu immer höheren Anforderungen an die Qualität unserer Produkte. So werden beispielsweise hochreine Betriebs- und Kalibriergase für die analytische Prozesskontrolle, Qualitätssicherung sowie Emissions- oder Immissionsüberwachung benötigt. Dabei steigen die Anforderungen an die Genauigkeit und Verlässlichkeit der eingesetzten Kalibriergasgemische weiter an. Messer verfügt bereits über mehrere Standorte mit einer Akkreditierung nach ISO 17025 und damit den Nachweis hoher Kompetenz zur Herstellung von Kalibriergasgemischen. Im letzten Jahr konnte unser Werk in der Schweiz zusätzlich die Akkreditierung nach dem neuen ISO Guide 34 erlangen und ist damit nun als einer der wenigen industriellen Anbieter in der Lage, zertifizierte Referenzmaterialien herzustellen.

Spezialgase sind erklärungsbedürftige Produkte. Wir legen daher besonderen Wert auf die umfangreiche Beratung unserer Kunden. Als Teil unseres Service-Konzeptes wurde im letzten Jahr eine neue Internetseite für Spezialgase veröffentlicht (<http://specialtygases.messergroup.com>). Neben der Beschreibung unseres Gase- und Armaturenprogramms werden umfangreiche Informationen rund um die Gase angeboten.

Medizinische und pharmazeutische Gase

Das Jahr 2011 setzte Zeichen für den weiteren Ausbau der Geschäftsbereiche Medical & Pharma Gases. Qualität und Internationalität waren die bestimmenden Schlagworte.

Gleich zu Jahresbeginn wurde ein internationales Arzneimittelzulassungsverfahren für medizinische Gase begonnen, eine weitere internationale Zulassung für ein Gas als Arzneimittel ist in der Planung. Nicht minder international ist die Einführung eines gruppenweiten Systems zur Einreichung und Verwaltung der Zulassungsdossiers für Arzneimittel. Internationale Arbeitsgruppen bilden dabei einen zentralen Punkt, stellen den länderübergreifenden Austausch, die Einhaltung internationaler Richtlinien und Gesetze, sowie der Messer-Qualitätsstandards sicher. Ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit aus 2011 ist ein neues Datenbanksystem für den Bereich Medizin. Durch die Einführung dieses validierten Datenbanksystems verbessern sich die Qualitätsmanagementsysteme, zudem lässt sich die internationale Zusammenarbeit der Messer-Gesellschaften weiter ausbauen.

Neue Projekte im Bereich Pharmagase stellen auch diesen Bereich auf neue internationale Qualitätsstandards ein, die es ermöglichen, gruppenweit Produkte für die Pharmaindustrie anzubieten, die sich lückenlos rückverfolgen lassen. Zur Sicherstellung der Qualität setzen wir dabei auf unser internes GMP Auditprogramm. Wir verfügen über ein qualifiziertes Auditoren-Team, das mit 17 Auditoren breit aufgestellt ist und Auditierungen in insgesamt elf Sprachen durchführen kann. Im Jahr 2011 haben wir elf interne Auditierungen durchgeführt.



Tiefkalt ist hochofsicher

Um unterirdische Baustellen vor Gefahren wie einbrechendes Erdreich und Grundwasser zu schützen, eignet sich Flüssigstickstoff (LN_2) besonders gut: Das minus 196 Grad Celsius kalte Medium wird mit Hilfe von Gefrierlanzen in den Boden eingebracht, wo es das umgebende Erdreich zu einem festen Eisblock gefriert. Dieses Verfahren kam 2011 unterhalb der Düsseldorfer „Kö“, der Prachtmeile der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt Düsseldorf, zum Einsatz. Hier entsteht ein neuer unterirdischer Bahnhof der 3,4 Kilometer langen Stadtbahntrasse.



Mehr über diese Gaseanwendung erfahren Sie, wenn Sie mit Ihrem Smartphone den QR-Code einscannen oder unter www.gasesforlife.de



Informationstechnologie

Die IT-Betreuung der Messer Gruppe erfolgt durch die Messer Information Services GmbH („MIS“), ein Gemeinschaftsunternehmen mit der Messer Eutectic Castolin („MEC“) Gruppe mit Sitz in Groß-Umstadt. Diese Gesellschaft deckt als IT-Dienstleister das komplette Anforderungsspektrum beider Konzerne ab. Der Aufbau und die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur für die Messer Gruppe und die MEC Gruppe bestimmen damit das Tagesgeschäft von MIS.

Über das strategische IT-Projekt „Server Based Computing Rollout“, das die Landesgesellschaften der Messer Gruppe und der MEC Gruppe in die globale Infrastruktur von MIS einbindet, wurden weitere Gesellschaften integriert. Die Konsolidierung von Datenbanken und Tools sowie die Nutzung einer einheitlichen Office-Landschaft in der von den Messer-Gesellschaften genutzten Citrix-Technologie, führen zu Kosteneinsparungen bei gleichzeitiger Optimierung der IT-Sicherheit und Infrastruktur für die gesamte Gruppe. Seit Start des Projekts im Jahr 2005 nutzen über 2.500 Mitarbeiter beider Konzerne ihre IT-Anwendungen über die Citrix-Infrastruktur.

Ebenfalls im Fokus der strategischen Ausrichtung der IT steht die SAP-Harmonisierung in der Messer Gruppe. Im Jahr 2011 wurden vier weitere Gesellschaften auf das neue harmonisierte SAP-System übernommen, sodass Ende 2011 bereits rund 1.200 Anwender auf der harmonisierten Plattform arbeiteten.

Das harmonisierte Customer Relationship Management (CRM)-Programm wurde 2011 auch in den Ländern Belgien, Italien und der Tschechischen Republik erfolgreich eingeführt. Somit nutzten Ende 2011 mehr als 320 User aus neun Gesellschaften das von MIS zentral zur Verfügung gestellte CRM. Mit dem neuen web-basierten Tool können alle spezifischen Geschäftsprozesse zentral über das Rechenzentrum von Messer Information Services u. a. für die Bereiche Vertrieb und Marketing abgebildet werden. Es ermöglicht eine umfassende Betreuung von Vertriebsprozessen, von der Kundenakquisition über die optimale Betreuung bis hin zum verbesserten Service.

Rechnungen per E-Mail verschicken

Etwa 9.000 Kunden von Messer in Europa erhalten heute die monatlichen Rechnungen in elektronischer Form. So werden erhebliche Mengen Papier eingespart, da weder das Papier für die meist mehrseitigen Rechnungen benötigt wird, noch ein entsprechender Versandumschlag.

Als Ergänzung dazu bietet Messer den Kunden einen Online-Zugang mit verschiedenen Serviceangeboten. Darunter eine Rechnungsübersicht mit der Möglichkeit, ältere Rechnungen abzurufen, eine tabellarische Aufstellung der Gas-Zylinder-Bewegungen, die Möglichkeit, Produkte nachzubestellen und viele Produktinformationen.

Das System wird derzeit in 13 europäischen Ländern genutzt und weiter ausgebaut. Es ist Teil einer Reihe von Maßnahmen, die papierlose Arbeitsprozesse ermöglichen. Dazu gehören auch interne Genehmigungen bei der Rechnungsprüfung oder Angebotskalkulationen, das Intranet-basierte CRM-System, die elektronische Archivierung von Geschäftsdokumenten und vieles mehr.

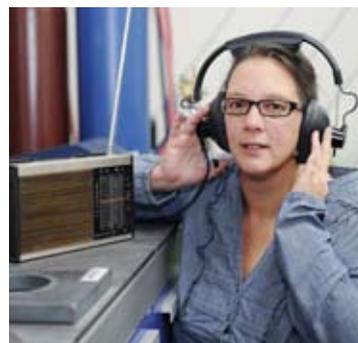


Das Foyer der Unternehmenszentrale wird durch eine baumähnliche Skulptur mit Blättern in Form von weißen Dreiecken geprägt. Jedes dieser Dreiecke trägt den Vornamen eines der 7.500 Mitarbeiter der Messer Welt. Für jeden neuen Mitarbeiter wird ein neues Blatt angesteckt. Die Skulptur vernetzt symbolisch die Mitarbeiter und verdeutlicht ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg.

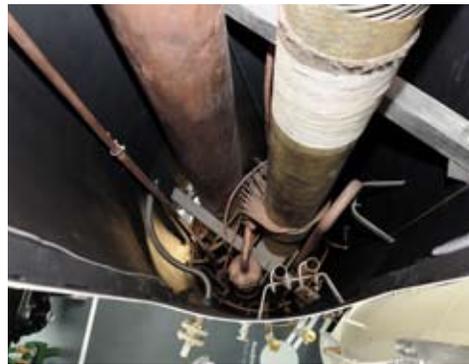
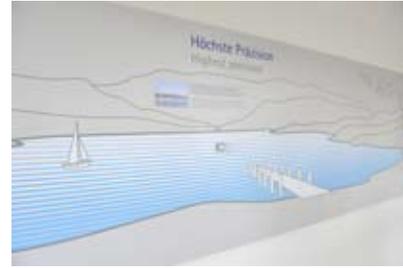


Lebendig inszenierte Messer-Welt

Das Herzstück der neuen Messer-Unternehmenszentrale in Bad Soden bildet eine einzigartige Permanentausstellung, in der Kunden und Besucher in die tiefgründigen Themenkomplexe der Messer-Welt eintauchen können. Die Ausstellung inszeniert die verschiedenen Marken, vielfältigen Produkte und unterschiedlichen Anwendungsgebiete sowie die Historie. Ziel des kommunikativen Konzepts der Ausstellung ist es, die Magie der Ingenieurskraft in die Welt der Kommunikation zu überführen. So werden auch komplexe Themen für die Besucher verständlich und nachvollziehbar.



Viele Objekte der Ausstellung laden zum Ausprobieren ein, um ein besseres Verständnis für ein Produkt oder ein Verfahren zu ermöglichen. Andere Ausstellungsstücke simulieren typische Gaseanwendungen auf eine spannende und leicht verständliche Weise.

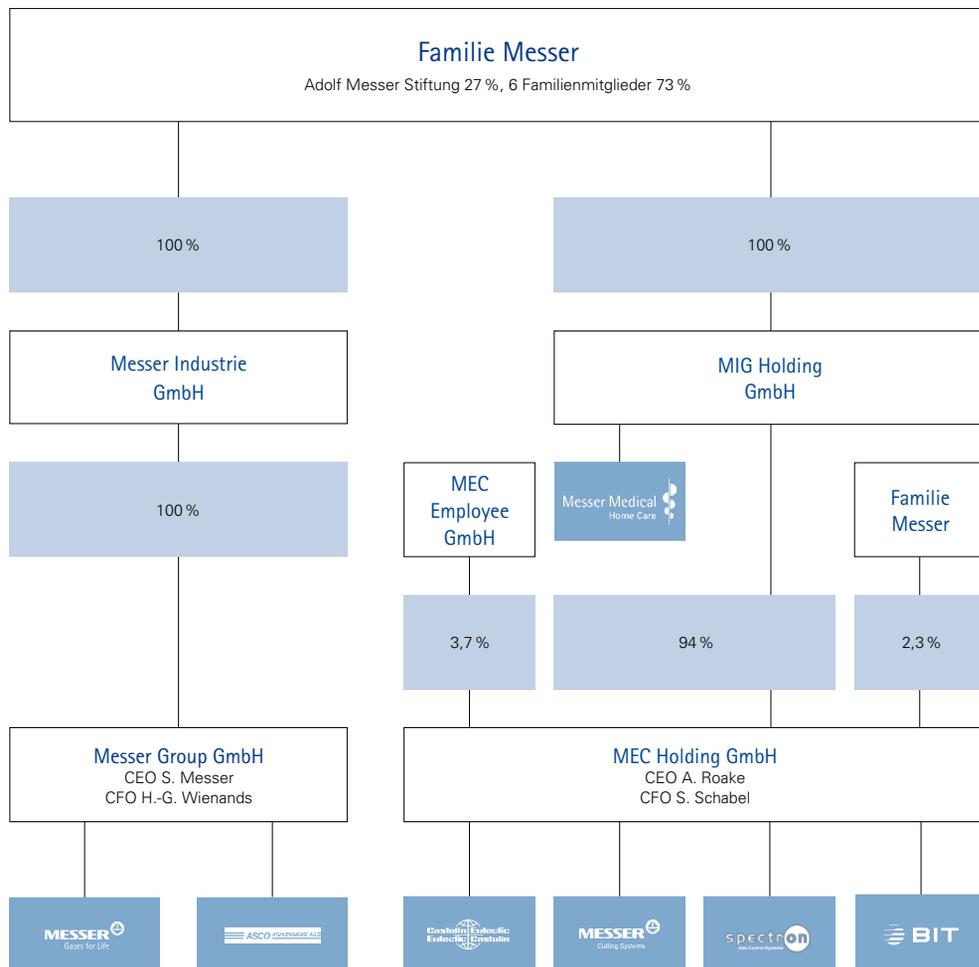


Der Hauptteil der Ausstellung erschließt sich über mehrere räumliche Ebenen, auf denen sich die Unternehmen der Messer Welt präsentieren. Dabei gelingt es immer wieder, Bezüge zum täglichen Erleben herzustellen. Der Besucher ist nicht passiver Betrachter sondern aktiver Entdecker.

Messer Welt

„Part of the Messer World“ sind neben Messer und ASCO Kohlendioxid auch die Schwesterunternehmen Messer Cutting Systems, Castolin Eutectic, BIT Companies, Spectron Gas Control Systems und die seit 2011 eigenständige Messer Medical Home Care. Sie alle bieten anwendungsspezifisches Know-how und Produkte, die dazu beitragen, Herstellungsverfahren zu optimieren, die Lebensdauer von Produktionsmitteln zu verlängern oder eine deutliche Qualitätssteigerung zu erzielen.

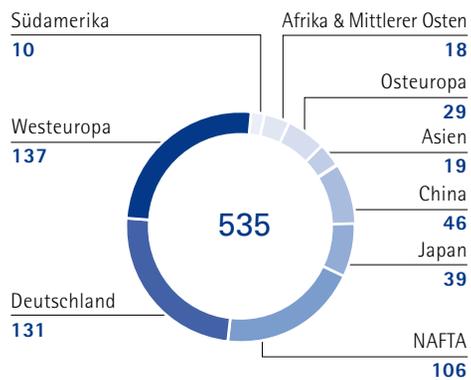
Organisationsstruktur



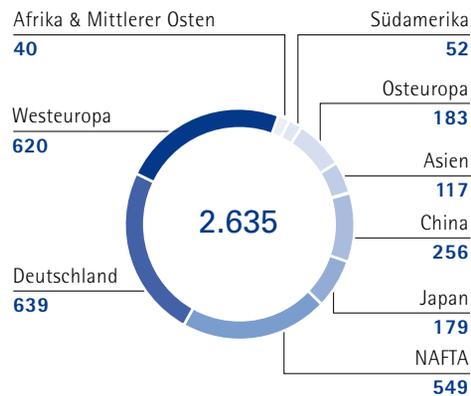
Gemessen an der Umsatz- und Ergebnisentwicklung war 2011 das beste Jahr in der Geschichte der MEC Gruppe. Es gelang, den Umsatz von 433 Millionen EUR im Vorjahr auf 535 Millionen EUR (+24 Prozent) zu steigern, der Gewinnanstieg war absolut gesehen ebenfalls der größte, den die MEC Gruppe bisher erzielte. Diese Entwicklung ist vor allem der guten Marktposition aller unserer Geschäftsbereiche zu verdanken, die bezüglich Qualität, Service und Kundennähe auf einem einheitlich hohen Niveau agieren.

Kennzahlen 2011

Umsatz der MEC Gruppe nach Regionen in Mio. Euro



Anzahl der Mitarbeiter der MEC Gruppe nach Regionen



ASCO Kohlendioxid



Profitables Wachstum

Mit der Übernahme der Schweizer Remco AG schließt ASCO die letzte Lücke in der Wertschöpfungskette im Bereich der Trockeneistechnologie. Remco baut exklusiv für ASCO jeweils eine komplette Baureihe an Trockeneisproduktions- und Trockeneisstrahlanlagen. Für ASCO ist der Erwerb von Remco von außerordentlicher Bedeutung: Die Produktion und Weiterentwicklung der Anlagentechnik für Trockeneis wird als Kerngeschäft noch stärker in die Unternehmensstruktur der ASCO-Gruppe eingegliedert, um dort Synergieeffekte zu erzielen. Zusammen mit den Standorten Frankreich und Neuseeland hat ASCO nun drei Tochterfirmen mit Produktionsstätten.

Nachhaltige Auswirkungen

Das Anlagenbaugeschäft der ASCO Kohlendioxid AG, Schweiz, war noch von den nachhaltigen Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise des Vorjahres sowie der Volatilität der Wechselkurse gekennzeichnet, was zu einer geringfügigen Planunterschreitung des Umsatzes führte.

Breite Produktpalette

ASCO Kohlendioxid ist ein Anbieter von individuellen und kompletten CO₂-Lösungen. Die Produktpalette umfasst automatische Trockeneisproduktionsmaschinen, CO₂-Produktions- und Rückgewinnungsanlagen, Trockeneisstrahlgeräte, CO₂-Lagertanks, CO₂-Flaschenabfüllanlagen, CO₂-Verdampfer und weiteres CO₂-Zubehör. Produktentwicklungen und Service stehen auf zwei starken Pfeilern: einerseits auf einer mehr als 80-jährigen Praxiserfahrung im umfassenden CO₂- und Trockeneisgebiet, andererseits auf hochqualifizierten und mit der Firma eng verbundenen Mitarbeitern. Dank dieses Know-hows und der breiten Produktpalette profitiert der Kunde von kompletten und individuellen Lösungen aus einer Hand.

ASCO steht der gesamten Messer Gruppe als Kompetenzzentrum für CO₂ und Trockeneis zur Verfügung.

www.ascoco2.com



Komplette CO₂- und Trockeneislösungen aus einer Hand



Die Zentrale von ASCO Kohlendioxid im schweizerischen Romanshorn



Unter der Marke ASCOJET bietet ASCO auch im Bereich Trockeneisstrahltechnik individuelle Komplettlösungen an.

BIT Companies

Weiteres Wachstum

BIT Companies (BIT) verzeichneten 2011 im Bereich der In-vitro-Diagnostik und der Auftragsfertigung ein rasantes Wachstum. Umsatz und Gewinn legten deutlich zu, maßgeblich getrieben durch die enorme Motivation und den Einsatz unserer 330 Mitarbeiter. Die Zahl der neu abgeschlossenen Projekte hat bereits ein Rekordhoch erreicht. Auch in Zukunft wird sich BIT weiter auf nachhaltiges Wachstum und einen Ausbau des Kundenservice konzentrieren.

Umfassende Dienstleistungen

BIT ist der führende Komplett-Dienstleister für ein breites Spektrum an diagnostischen und medizintechnischen Geräten.

Mit Standorten in Deutschland, Frankreich, Japan, USA und China sind wir international aufgestellt und setzen unsere Leistungen weltweit um. Zu unseren langjährigen Kunden zählen junge Unternehmen ebenso wie Weltmarktführer.

BIT bietet Komplett-Dienstleistungen im Bereich Auftragsentwicklung und -fertigung sowie After-Sales Service von Geräten für medizinische, diagnostische und industrielle OEM-Hersteller. Wir sind unabhängiger Marktführer in Europa und den USA für hochwertige IVD-Analyse-Systeme im High-End OEM-Markt.

Individuelle Lösungen

BIT bietet seinen Kunden individuelle Auftragsentwicklung und -fertigung mittlerer bis komplexer Instrumentierungen und maßgeschneiderte Automatisierungslösungen. Instrumentation for Life – ein Partner für Produktentwicklung, Fertigung und After-Sales Service, immer nach den höchsten Qualitätsstandards gemäß ISO 13485, ISO 9001 und FDA.

www.bit-companies.com



Komplexe Systemfertigung auf Basis der KAIZEN-Philosophie



Ein starkes R&D Team entwickelt IVD-Instrumentierungen für globale OEMs.



BITSMARTSOLUTIONS: OEM Instrument-Lösungen auf vertikaler und horizontaler Produktplattform

Castolin Eutectic



Starkes Umsatz- und Ertragswachstum

Im Geschäftsjahr konnten sowohl der Umsatz als auch der Gewinn weiter gesteigert werden. Der Anteil der CastoLab® Service-Aktivitäten trug in immer höherem Maße zum Unternehmensergebnis bei. Auch in Zukunft gehört der Ausbau dieser Service-Aktivitäten zu unserer Kernstrategie. Zusätzlich gelang es, neue Märkte in Osteuropa, Russland und Asien zu erschließen, die zukünftig weiter ausgebaut werden sollen.

Spezialist für Verschleiß und Verbindungen

Castolin Eutectic ist weltweit der führende Anbieter professioneller Lösungen auf den Gebieten Reparatur, Instandhaltung und Verschleißschutz. Wir liefern unseren Kunden Produkte mit anwendungstechnischem Know-how und werden jährlich als dienstleistungsorientiertes Unternehmen ausgezeichnet. Über 100 Jahre Erfahrung auf den Gebieten Schweißtechnik, Löten und thermisches Spritzen stehen für professionelle und innovative Lösungen.

Lösungen aus einer Hand

Unsere Produkte und Leistungen führen zur Erhöhung der Einsatzzeiten von Maschinen und Anlagen, steigern die Produktivität und reduzieren die Kosten. Castolin Eutectic bietet Lösungen aus einer Hand mit dem umfangreichsten Produktangebot der Branche, einschließlich Instandhaltungsarbeiten und vorbereiteter Teile. Wir fokussieren unser anwendungstechnisches Know-how auf die Industrie. Castolin Eutectic beschäftigt über 1.400 Mitarbeiter in mehr als 100 Ländern mit über 700 gut ausgebildeten Ingenieuren und internationalen Anwendungsspezialisten im Außendienst.

www.castolin.com

www.eutectic.com



Professionelle Anwendungen werden in einer unserer CastoLab® Werkstätten ausgeführt.



Umfassende Castolin Eutectic Produktpalette

Messer Cutting Systems

World of Excellence

Die Aktivitäten entwickelten sich 2011 sehr gut. Gleichzeitig verbesserte sich die konjunkturelle Lage, so dass Messer Cutting Systems ein guter Start aus der Krise gelang. Insbesondere die neuen Produktionsstandorte in Brasilien und Indien eröffnen positive Perspektiven; der Ausbau der Vertriebsbüros in Osteuropa, Südamerika oder Asien sorgt für eine optimierte globale Marktabdeckung.

Messer Cutting Systems entwickelte sich zu einem weltweit aktiven Unternehmen. Dieses Wachstum ist die Basis für unseren Erfolg, unsere Marktführerschaft und unsere multikulturelle Vielfalt, aus der sich auch zukünftig zahlreiche Chancen ergeben werden. Unser umfassendes Leistungsspektrum konzentriert sich auf kundenorientierte Innovationen und höchste Qualität.

Bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen sind für die nahe Zukunft steigende Umsätze und Gewinne zu erwarten. Für 2012 bis 2014 planen wir mit weiterem positiven Wachstum und steigender Profitabilität. Entscheidend für die Entwicklung des Unternehmens werden außerdem die schnelle Stabilisierung der Märkte, der Schuldenabbau in der Finanzwirtschaft und der Abbau staatlicher Defizite sein. Auch die Rückgewinnung des Vertrauens in wirtschaftliche und staatliche Institutionen spielt eine wichtige Rolle. Messer Cutting Systems ist durch bereits eingeleitete Maßnahmen bestens auf die Zukunft vorbereitet. „Exzellenz“ ist das Ergebnis unserer gelebten Unternehmenswerte und der Schlüssel zum Erfolg.

Partner für Schneidsysteme

Messer Cutting Systems ist ein globaler Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für die metallverarbeitende Industrie, die weltweit Maßstäbe setzen. Als Vorreiter der Branche liefern wir komplette Lösungen und konzentrieren uns auf die Beratung unserer Kunden sowie auf kundenorientierte Innovationen. Messer Cutting Systems ist mit mehr als 800 Mitarbeitern an fünf Haupt-Standorten mit Produktionsstätten und in über 50 Ländern vertreten. Die Produktpalette umfasst Autogen-, Plasma- und Laserschneidanlagen – von handgeführten Maschinen bis hin zu Sondermaschinen für den Schiffbau sowie Maschinen und Anlagen zum autogenen Schweißen, Schneiden, Löten und Wärmen. Ersatzteile, Reparaturen, Modernisierung, Wartung und Service sowie die Umwelttechnik von Messer EnviroTec runden das Programm ab.

Software-Lösungen von MesserSoft optimieren Produktions- und Geschäftsprozesse. Das moderne Schulungszentrum spiegelt deutlich den Anspruch auf einen intensiven Dialog mit den Kunden wider.

www.messer-cs.com



Der Hand-Schneidbrenner ESSEN zum Brennschneiden bis 500 mm Materialstärke und zum Fugenhobeln



Prozessoptimierung mit Lösungen von MesserSoft



Messer Cutting Systems – Synonym für Schneidtechnik



Spectron Gas Control Systems



Ausgezeichnete Auftragslage

Aufgrund ihrer zentralen Bedeutung für die Messer Gruppe wurde Spectron im Jahr 2011 erstmals als eigenständig operierender Geschäftsbereich ausgegliedert und erwirtschaftete bereits im ersten Jahr ein hervorragendes Ergebnis. Die Auftragslage entwickelte sich ausgezeichnet – das gilt insbesondere für die neuen Märkte in Asien, wo deutliche Erfolge erzielt werden konnten. Spectron wird weiter wachsen und die eingeschlagene Expansionsstrategie fortsetzen.

Weites Spektrum an Produkten

Spectron Gas Control Systems ist der Spezialist für Gasversorgungssysteme. Spectron steht für eine große Produktfamilie, welche die passenden Armaturen für ein weites Spektrum an Gasen beinhaltet. Damit ist es möglich, Anwendungen vom einfachen Ventil bis zu Gasflaschenschränken für Halbleitergase komplett abzudecken. Zu Spectron gehören auch Alarm- und Steuersysteme für Gasanwendungen sowie Nachreinigungssysteme zur Sicherstellung der Gasreinheit. Ziel von Spectron ist es, seinen Kunden den höchsten Grad an Leistung, Qualität, Zuverlässigkeit und technologischem Know-how zu bieten.

Mit einem weiteren Produktionsstandort in Großbritannien und dem weltweiten Netz an Vertriebspartnern ist das Unternehmen global gut positioniert und in nächster Nähe zu seinen Kunden.

www.spectron.de

Entnahmestellen für Reinstgase



Entnahmestellen für technische Gase



Gasflaschenschrank für die Photovoltaikindustrie

Messer Medical Home Care

Fokussierung auf den Bereich häuslicher Pflege

Messer Medical Home Care Holding (MMHCH) konzentriert sich innerhalb der Messer Welt auf die Aktivitäten im Bereich häuslicher Pflege. In der Vergangenheit waren diese Aktivitäten ungebündelt in die Messer Group integriert, was eine klare Fokussierung und Ausrichtung erschwerte.

MMHCH versteht sich als Dienstleister, der Patienten im eigenen häuslichen Umfeld betreut. Im Mittelpunkt stehen dabei COPD-Patienten, Menschen, die an obstruktiver Schlafapnoe leiden und Patienten, die auf eine Beatmungsunterstützung angewiesen sind. Diagnoselösungen für Ärzte und Krankenhäuser sind weitere integrierte Bestandteile der Unternehmensstrategie.

Seit dem 31. März 2011 hat die MMHCH eine neue Organisation implementiert und geht in den Schwerpunktländern neue Wege für ihre zukünftige Entwicklung. Zu diesen Schwerpunktländern gehören Österreich und Belgien, die als erste in die MMHCH eingegliedert wurden. Im Herbst 2011 kam die französische Gesellschaft hinzu, Ende des Jahres folgte die Slowakei. Im gleichen Zeitraum konnten die Home Care-Aktivitäten, mit Unterstützung der Messer Group, in Tochtergesellschaften in mehreren osteuropäischen Ländern gestärkt werden. Heute beschäftigt MMHCH 70 Mitarbeiter.

Strategische Ziele für 2012

2012 sollen verschiedene Produktlinien medizinischer Geräte vorgestellt werden, da dieser Bereich weiterhin ein hohes Wachstumspotenzial verspricht. MMHCH profitiert hier von Partnerschaften mit entsprechenden Herstellern.

Die weitere Verbesserung der Kooperation mit den Tochtergesellschaften der Messer Group ist ebenfalls ein strategisches Ziel für 2012. Dabei wollen wir vor allem die positive Entwicklung beschleunigen und die Anzahl der Gesellschaften in der MMHCH vergrößern.

In Zukunft werden wir innovative Lösungen für Patienten, Ärzte und Gesundheitsbehörden entwickeln und anbieten. Dies soll uns eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Position in einem Sektor des Gesundheitswesens sichern, der zunehmend an Bedeutung gewinnt.

www.messer-medical.at



Diagnoselösungen für
Ärzte und Kranken-
häuser



Messer Medical Home Care
hilft Menschen, die eine
Beatmungsunterstützung
benötigen.





Foto: Michelin



Gase für Luftreifen – sicherer und sparsamer

Moderne Luftreifen sorgen für Komfort und Sicherheit beim Autofahren. Sie lassen Flugzeuge sicherer starten und landen, im Rennsport entscheiden sie manchmal über Sieg oder Niederlage. Industriegase spielen dabei wichtige Rollen – angefangen beim Herstellungsprozess, wo Kohlendioxid (CO₂) und Stickstoff (N₂) zum Einsatz kommen, über die Füllung von Reifen mit Stickstoff und Argon (Ar) anstelle von Luft, bis hin zum Altreifen-Recycling, bei dem Kohlendioxid und Stickstoff genutzt werden.



Mehr über diese Gaseanwendungen erfahren Sie, wenn Sie mit Ihrem Smartphone den QR-Code einscannen oder unter www.gasesforlife.de



Foto: Michelin

Geschäftsjahr

Wirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaftliches Umfeld

Im Geschäftsjahr 2011 setzte sich die Erholung der Weltwirtschaft weiter fort, jedoch hat die konjunkturelle Dynamik spürbar nachgelassen. Dieser Rückgang ist vornehmlich auf ein langsamerer Wachstum in den Industrieländern zurückzuführen, das unter anderem durch verstärkt eingeschlagene Spar- und Konsolidierungskurse bedingt ist. Die meisten Schwellenländer hingegen zeigten weiterhin ein relativ hohes Wachstumstempo.

Wie bereits im Vorjahr verlief die Wirtschaftsentwicklung innerhalb Europas sehr unterschiedlich. Deutschland, Zentral- und Osteuropa durften gemäß IHS Global Insight für das Jahr 2011 noch Wachstumsraten verzeichnen, wenn auch geringere als im Vorjahr. Dahingegen stagnierte oder schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt („BIP“) in einigen Ländern West- und Südeuropas, die besonders stark von der Staatsschuldenkrise betroffen waren.

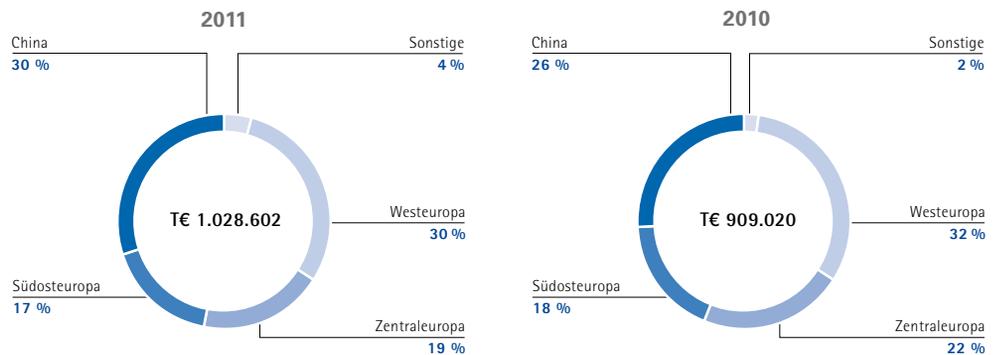
In China sind die Wachstumsraten ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr gesunken, auch wenn sie sich weiterhin auf einem hohen Niveau befinden. Nach dem Auslaufen der Konjunkturprogramme ließ das Investitionswachstum leicht nach, dennoch blieb China im Jahr 2011 die wichtigste Stütze der Weltwirtschaft.

Wirtschaftliche Lage bei Messer

Wie erwartet, war das Geschäftsjahr 2011 von einem gegenüber 2010 verlangsamten weltweiten Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Hinzu kam eine spezifische, durch die wieder auflebende Euroschuldenkrise ausgelöste, volatile europäische Wirtschaftsentwicklung. Nach Angaben des IWF ist das Bruttosozialprodukt („BSP“) 2011 weltweit um 3,8 Prozent gestiegen, wobei sich ein deutlicher Unterschied zwischen den entwickelten Industriestaaten mit einem BSP-Wachstum von insgesamt 1,6 Prozent und den Schwellen- und Entwicklungsländern mit insgesamt 6,2 Prozent zeigt. Bei letztgenannten wird im Quartalsvergleich erkennbar, dass sich vor allem die außerordentliche Wachstumsdynamik im Abschlussquartal 2010 in 2011 nicht fortführen ließ. Das weltweite Umsatzwachstum der Messer Gruppe gegenüber dem Vorjahr von insgesamt 13 Prozent fällt im Einklang mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen etwas geringer aus als noch im Geschäftsjahr 2010 (plus 14 Prozent).

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2011 erzielte der Konzern weltweit einen Umsatz von 1.028.602 TEUR (im Vorjahr 909.020 TEUR), der sich wie folgt auf die einzelnen Regionen verteilt:



Das Geschäftsjahr 2011 zeichnete sich in allen Regionen durch hohe Umsatzzuwächse aus, die in China, Vietnam und Peru (in Sonstigen enthalten) allerdings erneut deutlicher ausfielen als in Europa. Die Preisentwicklung bei Energie-, Rohstoff- und Produktbezugskosten zeigte ansteigende, aber keine extremen Tendenzen wie z. B. in den Geschäftsjahren 2008/09. Die Entwicklung in den Regionen verlief im Einzelnen wie folgt:

Westeuropa

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Umsatz um neun Prozent gesteigert werden. Den überwiegenden Teil trugen hierzu erneut die Geschäftsaktivitäten in Deutschland bei, wo der Umsatz gegenüber dem Vorjahr noch einmal um gut zwei Drittel gesteigert wurde. Dabei wirkte sich maßgeblich der Volljahreseffekt der im August 2010 in Betrieb genommenen Luftzerlegungsanlage bei der Salzgitter Flachstahl GmbH in Salzgitter aus. Die Geschäftsaktivitäten in Frankreich und der Schweiz erwiesen sich als weitere Wachstumstreiber der Region. Die Industriegaseaktivitäten in Spanien, einem der Länder mit dem geringsten Zuwachs in der Wirtschaftsleistung, mussten dagegen einen leichten Umsatzrückgang hinnehmen.

Zentraleuropa

Verglichen mit den Umsatzdaten des Vorjahres verzeichnet Zentraleuropa einen Umsatzrückgang von annähernd sechs Prozent. Dies ist ausschließlich auf die nicht mehr voll konsolidierten Industriegaseaktivitäten im Baltikum und der Ukraine zurück zu führen, die mit Wirkung zum 1. Januar 2011 nur noch als Anteile an assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode konsolidiert werden. Auf vergleichbarer Basis ergibt sich dagegen für die weiterhin voll konsolidierten Aktivitäten in Zentraleuropa ein Umsatzzuwachs von gut sechs Prozent. Die Geschäftsaktivitäten in Österreich, Polen und der Tschechischen Republik weisen eine nahezu einheitliche Wachstumsrate von sieben Prozent aus; nur in der Slowakischen Republik konnte der Umsatz nicht in diesem Maße gesteigert werden.

Südosteuropa

Die stärkste Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr in Europa konnte die Messer Gruppe in Südosteuropa mit einem Zuwachs von zehn Prozent realisieren. Im Unterschied zu 2010 konnte zudem wieder bei allen wesentlichen Gesellschaften der Region ein deutliches Umsatzwachstum ausgewiesen werden. Dabei zeichneten sich vor allem die Geschäftsaktivitäten in Serbien, Mazedonien und der Türkei durch Zuwachsraten gegenüber dem Vorjahr von jeweils rund 17 Prozent aus. In der Türkei machte sich insbesondere die im Juni 2010 in Betrieb genommene erste Luftzerlegungsanlage positiv bemerkbar. Die Industriegaseaktivitäten in Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Slowenien, Rumänien und Ungarn entwickelten sich gleichermaßen erfreulich mit Umsatzsteigerungen von jeweils mehr als fünf Prozent. Nur die bulgarische Gesellschaft wies hier ein geringeres Umsatzwachstum auf.

China

Die Umsatzdynamik in China konnte mit einer Steigerung von 28 Prozent gegenüber dem Vorjahr fortgesetzt werden. Hierbei haben alle zehn operativen Gesellschaften von der anhaltend starken Wirtschaftsentwicklung des Landes profitiert. Das stärkste Umsatzwachstum verzeichneten die Messer Gesellschaften mit On Site-Versorgungen von Stahlwerkskunden. Hier machte sich u. a. bei der Joint Venture Gesellschaft Hunan Xianggang Messer Gas Products Co. Ltd. der Volljahreseffekt von zwei Luftzerlegungsanlagen unterstützend bemerkbar, die im Laufe des Geschäftsjahres 2010 in Betrieb genommen wurden. Bei dem Joint Venture Sichuan Pangang Messer Gas Products Co. Ltd. wurde im November 2011 eine Luftzerlegungsanlage zur Kundenversorgung in Betrieb genommen, die durch die Anwendung der Vorschriften nach IAS 17 i.V.m. IFRIC 4 einen einmaligen Umsatzeffekt in Höhe von rund 27 Millionen EUR bewirkte. Darüber hinaus konnte die Gesellschaft Yunnan Messer Gas Products Co. Ltd. die Turn-Key Lieferung einer Luftzerlegungsanlage mit einem Umsatzvolumen von rund 18 Millionen EUR zum Jahresende 2011 abschließen.

Vietnam und Peru

In Vietnam konnte der Umsatz 2011 gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich um mehr als 40 Prozent gesteigert werden. Dazu hat die im Oktober 2010 in Betrieb genommene Luftzerlegungsanlage im Norden von Vietnam wesentlich beigetragen. Diese erste Luftzerlegungsanlage von Messer in Vietnam stellt die On Site-Versorgung eines Stahlwerkskunden sicher und gewährleistet zugleich eine unabhängige Produktversorgung für die Flüssiggasemarktaktivitäten von Messer. Das Geschäft in Peru entwickelte sich ebenfalls ausgesprochen positiv und konnte aufgrund einer positiven Entwicklung des Flüssig- und des Flaschengasemarktes eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr von erneut gut 25 Prozent realisieren.

Messer Gruppe

Für die Messer Gruppe ergab sich im Geschäftsjahr 2011 insgesamt ein Konzern-Jahresüberschuss einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter von 53.819 TEUR. Bei einem Bruttoergebnis vom Umsatz von 433.864 TEUR (42,2 Prozent der Umsatzerlöse) wurde ein Betriebsergebnis von 97.645 TEUR (9,5 Prozent der Umsatzerlöse) erzielt. Dieses liegt um 10.786 TEUR über Vorjahresniveau und ist im Wesentlichen auf die um 23.193 TEUR höheren sonstigen betrieblichen Erträge zurückzuführen, die aus Sondereffekten aus den Änderungen des Konsolidierungskreises resultieren. Dem gegenüber wirkten sich Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 15.000 TEUR gegenläufig aus, die innerhalb der Umsatzkosten erfasst wurden. Die Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert betragen 20.103

TEUR nach 22.435 TEUR im Vorjahr. Die Wertminderungen sind insbesondere bei einzelnen Gesellschaften angefallen, die sich bisher vergleichsweise langsam von der Finanz- und Wirtschaftskrise erholt haben und bei denen folglich nachhaltige Effekte in der Planung der künftigen Mittelzuflüsse berücksichtigt wurden. Der Gewinn vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter ist hauptsächlich durch ein negatives Zinsergebnis in Höhe von 21.540 TEUR belastet, das sich aufgrund des höheren Verschuldungsgrades um 3.505 TEUR verschlechtert hat. Das Finanzergebnis enthält Verluste aus Zinsswaps, deren feste Zinsen über Marktniveau liegen und für die im Geschäftsjahr 2010 noch Bewertungsgewinne verzeichnet werden konnten. Aus der beschriebenen Entwicklung resultierte ein Konzern-Jahresüberschuss, nach Abzug von Minderheiten, von 34.233 TEUR, der um 4.167 TEUR über dem Vorjahreswert liegt.

Vermögenslage

Der Konzernabschluss wird gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Es gab keine wesentlichen Änderungen in den IFRS-Vorschriften, die Anwendung gefunden haben, und keine Änderungen der Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns. Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31. Dezember 2011 auf 1.958.773 TEUR. Dabei macht das gesamte langfristige Vermögen analog zum Vorjahr mit 78 Prozent den größten Anteil aus. Den größten Posten der Aktivseite bildet mit 71 Prozent das Anlagevermögen (Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte), das sich im Geschäftsjahr 2011 durch weitere Sachanlageinvestitionen um drei Prozent erhöht hat. Auf langfristige Leasingforderungen entfallen vier Prozent der Bilanzsumme, fünf Prozent auf Bankguthaben.

Die Eigenkapitalquote (einschließlich Anteile anderer Gesellschafter) ist mit 56 Prozent leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Brutto-Finanzschulden belaufen sich auf 27 Prozent der Bilanzsumme und erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 59.100 TEUR. Die Nettoverschuldung hat sich von 376.064 TEUR um 53.373 TEUR auf 429.437 TEUR erhöht.

Veränderung des Betriebsvermögens

Das Betriebsvermögen besteht aus Vorräten abzüglich erhaltener Anzahlungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das kurzfristige Betriebsvermögen beläuft sich zum 31. Dezember 2011 auf 124.379 TEUR (Vorjahr: 103.929 TEUR), der Anstieg des Betriebsvermögens zum Vorjahr ist u. a. auf sich im Bau befindliche Anlagen aus Finanzierungsleasingverhältnissen zurückzuführen, die durch Anwendung von IAS 17 i.V.m. IFRIC 4 in den Vorräten enthalten sind (52.991 TEUR). Das Verhältnis Vorräte abzüglich erhaltene Anzahlungen und Forderungen zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beträgt demnach ca. 2:1; das Verhältnis Betriebsvermögen zu Umsatz hat sich von 11,4 Prozent im Vorjahr auf 12 Prozent erhöht.

Die von uns vorgenommenen Maßnahmen im Bereich des Forderungsmanagements sowie höhere Umsätze ermöglichten eine Reduzierung der DSO (Days Sales Outstanding) von 66 Tagen zum 31. Dezember 2010 auf 62 Tage zum 31. Dezember 2011.

Zur Analyse und Optimierung der Vermögenslage verwenden wir auch die Kennziffer Return-on-Capital-Employed („ROCE“). Am ROCE messen wir die Leistung unserer Geschäftsaktivitäten und richten hieran unsere Planungen und Investitionsprogramme aus. Für die Berechnung der Kennziffer verwenden wir das um Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert bereinigte EBIT. Das Capital Employed stellt den aus der Bilanz abgeleiteten betrieblichen, durch die Messer Gruppe zu verzinsenden und nachhaltig zu erhaltenen Kapitaleinsatz dar.

Return-on-Capital-Employed (ROCE)	1.1. – 31.12.2011	1.1. – 31.12.2010
EBIT	97.645	86.859
+ Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	20.103	22.435
EBIT bereinigt	117.748	109.294
: Capital employed	1.266.064	1.192.754
ROCE in %	9,30%	9,16%
Ableitung des Capital Employed aus der Bilanz		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.058.596	1.036.815
Forderungen aus Finanzierungsleasing	83.089	52.010
Forderungen aus Finanzierungsleasing	124.379	103.929
Capital employed	1.266.064	1.192.754

Finanzlage

Die Liquiditätslage der Messer Gruppe ist aufgrund des stabilen Cash Flows, der bestehenden und nicht ausgenutzten Kreditlinien in Höhe von 83,9 Millionen EUR sowie hoher Zahlungsmittelbestände ausreichend gesichert.

Finanzierung

Im Juni 2011 fand eine vorzeitige Refinanzierung der Messer Gruppe statt. In deren Rahmen wurden am 14. Juni 2011 die folgenden Kredite vorzeitig getilgt:

- SFA I: 260.000 TEUR „Senior Term and Revolving Facilities Agreement“ vom 28. Juli 2005, abgeschlossen zwischen einem Konsortium von Banken unter der Führung von Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG und ING Bank N.V. auf der einen und der Messer Griesheim Vierte Vermögensverwaltung GmbH und einigen ihrer Konzerngesellschaften auf der anderen Seite;
- SFA II: 100.000 TEUR „Senior Facilities Agreement“ vom 19. Januar 2009 zwischen einem Konsortium von Banken unter der Führung von Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG auf der einen und der Messer Group GmbH als Kreditnehmer auf der anderen Seite.

Die Ausnutzung des SFA I betrug zum Zeitpunkt der Rückzahlung 144.950 TEUR und die des SFA II 100.000 TEUR. Zusätzlich wurde noch ein bilateraler Kredit der Messer Griesheim China Holding GmbH in Höhe von 11.073 TEUR getilgt. Bestehende Garantien wurden in ein neues Revolving Facilities Agreement übertragen. Das USPP Serie A und Serie B vom 28. Juli 2005 („USPP I“) besteht unverändert weiter.

Folgende neue Kreditvereinbarungen wurden im Rahmen der Refinanzierung geschlossen: Note Purchase and Guarantee Agreement zwischen Prudential Investment Management, Inc. („Pricoa“), Metropolitan Life Insurance Company („MetLife“) und ING Investment Management („ING“) auf der einen und Messer Group GmbH und Messer Finance S.A. auf der anderen Seite über 160.000 TEUR und 57.000 TUSD („USPP II“). Das USPP II ist endfällig. Die Kreditvereinbarungen verteilen sich wie folgt auf die aufgeführten Konzerngesellschaften:

Kreditnehmer	Zinssatz p.a.	Betrag	Kreditgeber	Fälligkeit
Messer Group GmbH – Series A	4,55 %	40.000 TEUR	Pricoa	14. Juni 2021
Messer Group GmbH – Series B	4,6975 %	40.000 TEUR	MetLife	14. Juni 2021
Messer Group GmbH – Series C	4,86 %	57.000 TUSD	ING	14. Juni 2021
Messer Finance S.A. – Series A	4,55 %	40.000 TEUR	Pricoa	14. Juni 2021
Messer Finance S.A. – Series B	4,6975 %	40.000 TEUR	MetLife	14. Juni 2021

Pricoa und MetLife stellen der Messer Group GmbH und der Messer Finance S.A. je 40.000 TEUR zur Verfügung. Die ING stellt nur der Messer Group 57.000 TUSD zur Verfügung. Diese wurden durch einen Cross Currency Interest Rate Swap mit einem Kurs von 1 EUR gleich 1,4179 USD in 40.200 TEUR vollständig abgesichert.

Zur zukünftigen Finanzierung von Betriebsvermögen und Investitionen in Europa haben uns die Unicredit Bank AG, Bayerische Landesbank, ING Bank N.V., Frankfurt Branch und Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale 150.000 TEUR unter einem Revolving Facilities Agreement („RFA“) zur Verfügung gestellt. Die Laufzeit des RFA endet am 2. August 2015. Die Marge richtet sich nach dem Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA. Die anfängliche Marge beträgt jährlich 1,1 Prozent bei einem Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA von mehr als 1,75, jedoch weniger als 2,25.

Für das USPP II und RFA dienen die gleichen Sicherheiten wie für das weiter existierende USPP I. Dort sind Anteilsverpfändungen an einzelnen Konzerngesellschaften sowie Garantien durch einzelne Konzerngesellschaften als Sicherheiten gegeben worden. Am 2. August 2015 sind das USPP I Serie B und das RFA fällig. Sofern zu diesem Zeitpunkt alle Covenants eingehalten werden, werden die Kreditgeber des USPP II ihre Sicherheiten freigeben.

Kapitalflussrechnung

Kurzfassung in T€	1.1. – 31.12.2011	1.1. – 31.12.2010
Ergebnis vor Steuern	70.499	73.444
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	143.405	143.412
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(125.614)	(129.002)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	(13.262)	2.269
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.529	16.679
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	101.762	81.257
Währungsumrechnungsergebnis der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.171	4.501
Zahlungsmittel, Änderung des Konsolidierungskreises betreffend	(4.973)	(675)
am Ende der Periode	107.489	101.762

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit lag mit 143.405 TEUR auf Vorjahresniveau. Die den Gewinn vor Steuern im Berichtsjahr positiv beeinflussenden Sondereffekte aus den Änderungen des Konsolidierungskreises sind nicht alle zahlungswirksam bzw. anderen Mittelflüssen zuzuordnen.

Die Entwicklung des Mittelflusses aus Investitionstätigkeit war im Berichtsjahr insbesondere geprägt von den anhaltenden Investitionen, die insgesamt um 19.630 TEUR höher waren als im Vorjahr. Diesen stehen Erlöse aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften in Höhe von 18.573 TEUR kompensatorisch gegenüber. Aufgrund eines Rückgangs der Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten war insgesamt ein Rückgang des Mittelflusses aus Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2011 um 3.388 TEUR zu verzeichnen.

Der Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit zeigt mit 13.262 TEUR einen Abfluss. Die Nettokreditaufnahme beträgt 28.024 TEUR, der Zinszahlungen, Zahlungen für Refinanzierungskosten und eine Dividendenausschüttung an die Gesellschafterin der Messer Group GmbH gegenüberstehen.

Per 31. Dezember 2011 verfügt die Messer Gruppe mit 107.489 TEUR im Vergleich zum 31. Dezember 2010 mit 101.762 TEUR über einen höheren Bestand an flüssigen Mitteln.

Im Geschäftsjahr 2012 benötigen wir weiteres Kapital zur Finanzierung der stetig wachsenden operativen Geschäftstätigkeit, zur planmäßigen Durchführung von Investitionen sowie für die Rückzahlung fälliger Darlehen und Zinsen. Diese Finanzmittel werden aus dem Mittelzufluss der betrieblichen Tätigkeit, verfügbaren Zahlungsmitteln und freien Kreditlinien generiert werden. Für den in 2012 fälligen Teil des USPP I bestehen zur Absicherung des Zinsrisikos Derivate über 110 Mio. EUR mit Fälligkeiten zwischen 2013 bis 2019. Die gute Positionierung in den verschiedenen Märkten und der Ausbau von neuen Märkten werden es ermöglichen, unsere solide Finanzlage weiter beizubehalten.

Risiko- und Chancenbericht

Risikobericht

Als internationaler Anbieter von Industriegasen stehen wir sowohl Chancen als auch Risiken gegenüber, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Dabei ist es vornehmlich die Aufgabe, die Chancen erfolgreich wahrzunehmen und zugleich die Risiken im Rahmen des Risikomanagements zu begrenzen und aktiv zu steuern. Die künftige Ergebnisentwicklung ist neben der Entwicklung im operativen Gasgeschäft auch von den Konjunkturverläufen in den einzelnen Ländern abhängig.

Im Einzelnen können insbesondere folgende Risiken wesentliche Bedeutung für die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erlangen:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Das Geschäft mit industriellen Gasen unterliegt einem starken Wettbewerb, der im Rahmen der Globalisierung zugenommen hat. Das wettbewerbsintensive Umfeld kann die zukünftigen Ergebnisse und Mittelzuflüsse vermindern. Die Messer Gruppe ist in vielen Ländern tätig und daher den lokalen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den daraus resultierenden Geschäftsrisiken ausgesetzt. Mit der Finanzkrise sind die Währungen in Osteuropa stark unter Druck geraten; Wechselkurschwankungen haben insoweit zusätzlich an Bedeutung gewonnen. Die immer wieder entstehenden Krisensituationen in ölfördernden Ländern und der zunehmende Energiebedarf der Schwellenländer, vor allem in China und Indien, lassen langfristig steigende Öl- und Energiepreise mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Preise der von der Messer Gruppe benötigten Betriebsstoffe sowie auf die Vorprodukte erwarten. Die Einkaufspreise für einzelne bedeutende Zukaufprodukte, wie z. B. Helium, schwanken stark. Obwohl die Messer Gruppe oftmals einen Teil der Kostensteigerungen über Preisgleitklauseln an ihre Kunden weitergeben oder über langfristige Bezugsverträge abmildern kann, können Preissteigerungen bei Energie- und Fremdbezugskosten die Rentabilität der Messer Gruppe belasten.

Marktrisiken

Wir beliefern eine große Bandbreite von Industrien und Branchen (Stahlerzeugung und Metallverarbeitung, Chemische Industrie, Petrochemie, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Gesundheitswesen und Glasindustrie) auf der Basis langfristiger Lieferverträge mit einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren in Europa und bis zu 30 Jahren in Asien. Ein signifikanter Rückgang der Marktnachfrage in einigen dieser Schlüsselindustrien und -branchen kann die zukünftige Entwicklung des Ergebnisses nachteilig beeinflussen bzw. sich ein wichtiger Wachstumsfaktor für die Messer Gruppe abschwächen oder ausfallen. Die Integration neuer Länder in die EU birgt insofern Risiken, dass eine Vielzahl der bisher staatlichen Betriebe unter Vorgaben der EU und des Internationalen Währungsfonds privatisiert und restrukturiert werden müssen. Die Anzahl und die Höhe der bisher gewährten Staatszuschüsse könnten sich drastisch reduzieren, sodass es in diesen Ländern zu zahlreichen Stilllegungen und Fusionen mit negativem Einfluss auf unseren Umsatz kommen würde. Es wäre damit zu rechnen, dass es zu einem verstärkten Preisdruck kommen könnte.

Betriebsrisiken

Mit der Expansion in verschiedenen Märkten steigen die Anforderungen an unsere Infrastruktur. Betriebsunterbrechungen bei Kunden versuchen wir zu vermeiden, indem die Anlagen regelmäßig gewartet und überwacht werden. Für den Fall, dass ein Schaden eintritt, verfügen wir über Not- und Ausfallpläne sowie Instrumente, um die finanziellen Folgen einer Betriebsunterbrechung bei unseren Kunden zu mindern. Die Messer Gruppe arbeitet daran, die Lieferstärke so auszubauen, dass auch in Notfällen die Versorgungssicherheit ihrer Kunden gewährleistet ist.

Die Messer Gruppe entwickelt sich kontinuierlich strategisch weiter. Neben dem Ausbau und der Stärkung unseres Bestandgeschäfts, einer ständigen Optimierung der Sourcing- und Logistikprozesse, sind wir bestrebt organisch sowie durch Akquisitionen zu wachsen, neue Partnerschaften in Form von Joint Ventures einzugehen, bestehende Märkte zu konsolidieren und nicht mehr dem Kerngeschäft zugehörige Aktivitäten zu desinvestieren. Im Konzern können aus dem Verkauf von Unternehmen oder wGeschäftsaktivitäten allerdings nachträgliche Risiken entstehen. Sofern ein Risiko wahrscheinlich ist, haben wir bilanziell vorgesorgt. Die Entscheidungen für Akquisitionen und das Eingehen neuer Partnerschaften unterliegt dem Risiko, die künftigen Marktpotenziale sowie die Annahmen zur Umsetzbarkeit der Projekte falsch prognostiziert zu haben. Die Messer Gruppe hat daher interne Gremien, die strategische Weiterentwicklungspotenziale vor der Genehmigung beleuchten und die entscheidungsrelevanten Informationen aufarbeiten. Bei M&A-Projekten wird durch erfahrene Mitarbeiter aus den Fachabteilungen vor Erwerb eine Due Dilligence durchgeführt, um eine möglichst große Gewissheit über das zukünftige Entwicklungspotenzial des M&A-Projekts zu erhalten. Weiterhin verringern wir das Risiko durch entsprechende Vereinbarungen in den Kaufverträgen.

Das Angebot und die Qualität unserer Leistung hängen von der Verfügbarkeit der zugekauften Hardwareteile bzw. der eingesetzten Produktionsmittel (z. B. Flaschen, Tanks) sowie der Leistungsqualität der Lieferanten und Geschäftspartner ab. Vor allem unsere Projekte, die den Bau von Luftzerlegungsanlagen und On Site-Anlagen betreffen, sind oft partnerschaftlich organisiert. Dabei besteht das Risiko, dass einige Projekte die Erwartungen, die in sie gesetzt wurden, nicht vollumfänglich erfüllen. Dies liegt häufig nicht an technischen Problemen oder mangelnden Ressourcen personeller oder finanzieller Art, sondern an partnerschaftlichen Konstellationen, in denen die Parteien nicht immer die gleiche Kontinuität, Priorität und Hartnäckigkeit einbringen, die die komplexen Projekte erfordern. In den meisten Fällen sind dann längere Verzögerungen von Projekten die Folge.

IT Risiken

Die Informationstechnologie nimmt einen immer wichtiger werdenden Teil unserer täglichen Arbeit ein. Unser in Deutschland gelegenes Rechenzentrum ermöglicht es uns, eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Durch diese Konzentration sind wir anfälliger für Betriebsunterbrechungen geworden, verursacht durch Elementarschäden oder menschliches Versagen. Um dies zu vermeiden, besitzt unser Rechenzentrum ein eigenes IT-Risikomanagement; dazu gehört u. a. die laufende Überprüfung der Systemarchitektur.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Für unser Wachstum und anspruchsvolles Investitionsprogramm benötigen wir Fremdkapital. Wir sind dabei von einem stabilen und insbesondere liquiden Finanzsektor abhängig. Die Messer Gruppe ist zur Begleichung von Verpflichtungen aus der Fremdkapitalaufnahme auf Zahlungsmittel aus dem laufenden Geschäft angewiesen. Dies ist in erheblichem Umfang von einem positiven operativen Cash Flow abhängig.

Der Konzern hat positive Geschäfts- oder Firmenwerte bilanziert. Die Anwendung des IAS 36, d. h. die Durchführung sogenannter Werthaltigkeitstests, kann außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte erfordern, wenn sich die Markt- und Geschäftsaussichten einer Tochtergesellschaft bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenüber dem ursprünglichen Bewertungszeitpunkt deutlich verschlechtern. Im Fall notwendiger Wertminderungen können sich signifikante Ergebnisbelastungen und Auswirkungen auf die Bilanzrelationen ergeben.

Im Rahmen von Finanz- bzw. Schuldenkrisen kann es weltweit immer wieder zu Wirtschaftseinbrüchen oder -abschwächungen kommen. Die Messer Gruppe wird die aktuellen Entwicklungen genau beobachten. Die in Vorjahren eingeleiteten und umgesetzten Kosten- sowie Investitionseinsparungsprogramme haben den negativen Auswirkungen bisheriger Finanz- und Wirtschaftskrisen entgegengewirkt. Wir halten an vielen Programmen weiterhin fest. Die sich möglicherweise verschlechternde Bonität unserer Kunden birgt das Risiko von Forderungsausfällen ebenso wie die Verzögerung gemeinsamer Projekte.

Rechtliche und vertragliche Risiken

Unternehmen sehen sich immer wieder mit den Behauptungen konfrontiert, dass gewerbliche Schutzrechte oder gesetzliche Pflichten verletzt, fehlerhafte Produkte geliefert oder die Umweltschutzaufgaben nicht eingehalten wurden. Ungeachtet der Erfolgsaussichten derartiger Ansprüche können im Zusammenhang mit deren Abwehr hohe Kosten entstehen. Die Messer Gruppe wehrt sich in solchen Angelegenheiten energisch mit Unterstützung interner und externer Experten.

Unsere Geschäftstätigkeit in vielen Ländern unterliegt länderspezifischen Umweltgesetzen und -vorschriften, beispielsweise zu Luftemission, Grundwasserverschmutzung, Gebrauch und Behandlung gefährlicher Substanzen sowie Bodenuntersuchung und -entgiftung. Daraus entstehen immer wieder Haftungsrisiken aus dem laufenden wie auch aus dem in der Vergangenheit liegenden Geschäftsbetrieb. Vor allem die neuen und an die EU-Richtlinien angepassten Umweltauflagen in den neuen EU-Mitgliedsstaaten machen es erforderlich, unsere derzeit bestehenden hohen Umweltstandards den neuen Verpflichtungen anzupassen. Konsequenzen daraus könnten höhere Produktionskosten und Anpassungen im Produktionsprozess sein. Das abgeschlossene Geschäftsjahr 2011 zeigt aber, dass die Integration von strengeren Umweltvorschriften zu einem effizienteren Produktionsprozess und einem qualitativ höheren Produkt führt.

Gesamtaussage

Die zuvor genannten Risiken sind nicht die einzigen Risiken, denen wir ausgesetzt sind. Zum heutigen Zeitpunkt unbekannt oder als unwesentlich erachtete Risiken können sich bei veränderten Rahmenbedingungen gegebenenfalls nachteilig auf die Messer Gruppe auswirken. Für den Konzern waren aber im Geschäftsjahr 2011 keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit einen wesentlichen Einfluss auf den Fortbestand des Unternehmens haben könnten. Diese drohen auch in absehbarer

Zukunft nach jetzigem Kenntnisstand nicht. Die wesentlichen Risiken lagen im Berichtszeitraum in den Bereichen Marktentwicklung und Produktionsabläufe. Organisatorisch haben wir alle Voraussetzungen geschaffen, um mögliche Risiken frühzeitig erkennen zu können. Unser stetiges Risikomanagement und die aktive Steuerung der Risiken tragen zur Risikobegrenzung bei.

Chancenbericht

Chancen ergeben sich für die Messer Gruppe aus den vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von Industriegasen bei der Herstellung von Produkten in allen Lebensbereichen. Die breite Kundenbasis und unser diversifiziertes Produktportfolio versetzen uns in die Lage, auch eine gesamtwirtschaftlich schwächere Phase zu meistern und unsere langfristigen Ziele nicht aus den Augen zu verlieren. Mit unseren Investitionen nehmen wir die Chance wahr, auf den steigenden Wettbewerb zu reagieren und unsere Marktposition zu halten bzw. auszubauen. Die Möglichkeiten, die sich aus der Internationalisierung mit der positiven Entwicklung von Schwellenländern und vor allem der EU-Osterweiterung ergeben, nehmen wir durch gezielten Aufbau unserer Standorte in diesen Ländern wahr. Dadurch erreichen wir den Zugang zu neuen Märkten, die langfristiges Wachstumspotenzial besitzen. Mit der Verankerung der Motivation unserer Mitarbeiter in unseren Werten und dem Ideenmanagement fördern wir zusätzlich die Wahrnehmung von Chancen.

Risikomanagement

Die Grundsätze der Risikopolitik werden von der Geschäftsleitung vorgegeben. Das Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, den Bestand zu sichern und den Unternehmenswert zu steigern; somit ist es ein wesentlicher Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Durch die bestehende Managementstruktur und die Reportingprozesse ist gewährleistet, dass nicht nur bestandsgefährdende Entwicklungen, sondern bereits Entwicklungen, die zur Gefährdung von kurzfristigen Unternehmenszielen (wie z. B. EBITDA oder Cash Flow) führen können, zeitnah und regelmäßig an die maßgeblichen Stellen berichtet werden. Dadurch wird das Management in die Lage versetzt, rechtzeitig Maßnahmen gegen etwaige geschäftliche und/oder finanzwirtschaftliche Risiken ergreifen zu können. In den einzelnen Tochtergesellschaften sind Risikomanager benannt, die die lokalen Berichtsabläufe sicherstellen. Zur Gewährleistung der Gesamtübersicht erstellt der Risikomanager der Messer Gruppe in Zusammenarbeit mit den lokalen Verantwortlichen jeweils zu Jahresbeginn einen gruppenweiten Risikobericht, der mit der Geschäftsführung erörtert und dem Aufsichtsrat der Messer Gruppe zeitnah zur Kenntnis gebracht wird. Die im Risikobericht erfassten Risiken sind kategorisiert und nach Eintrittswahrscheinlichkeiten klassifiziert.

Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken hat die Messer Gruppe adäquate Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen durch eintretende Risiken in Grenzen halten bzw. gänzlich ausgeschlossen werden. Der Umfang dieser Versicherungen wird laufend in Anlehnung an die konkreten Bedürfnisse der Landesgesellschaften optimiert.

Im Geschäftsjahr 2011 war die interne Revision der Messer Group GmbH nur zeitweise besetzt, so dass insgesamt zwei Statusprüfungen bei europäischen Gesellschaften der Messer Gruppe durchgeführt wurden. In China wurden von der dortigen Zentralorganisation im Geschäftsjahr vor allem interne Steuerprüfungen und einige Statusprüfungen vorgenommen. Bei allen Revisionen wurde die Einhaltung der Corporate Guidelines und in Stichproben Belegkontrollen innerhalb der verschiedenen Prozesse durchgeführt, um die Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzberichtserstattung zu überprüfen. Feststellungen konnten aufgeklärt und Verbesserungsvor-

schläge bezüglich der Transparenz der Geschäftsprozesse gemacht werden. Die Empfehlungen aus der Revision wurden priorisiert und noch im Geschäftsjahr umgesetzt. Mit April 2012 ist die interne Revision der Messer Group GmbH wieder volljährig besetzt.

Der Bereich SHEQ wird sich auch in Zukunft mit hoher Aufmerksamkeit der Ausführung von Audits und Risikoanalysen widmen, um die Unfallquote weiter zu senken.

Im IT-Bereich werden modernste Technologien eingesetzt, um das Risiko im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung zu minimieren. Der unberechtigte Zugriff auf Daten und Systeme sowie ein wesentlicher Datenverlust sind nahezu ausgeschlossen. Effizienz, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Systeme werden ständig überwacht und verbessert. Das Sicherheitskonzept umfasst des Weiteren eine detaillierte Notfallplanung. Alle eingesetzten Technologien werden regelmäßig überprüft, ob sie eine sichere Abwicklung der IT-gestützten Geschäftsprozesse gewährleisten können, um jegliche Art von Risiken zu minimieren.

Steuerliche und wettbewerbsrechtliche Regelungen können ebenfalls Unternehmensrisiken beinhalten. Die Gesellschaft lässt sich deshalb umfassend von internen und externen Fachleuten beraten.

Wir müssen sicherstellen, dass wir die in den USPP I, USPP II und dem RFA gegebenen Zusicherungen einhalten. Insbesondere hervorzuheben ist der Net Debt (Bruttofinanzschulden abzüglich liquider Mittel)/EBITDA Covenant der erweitert wurde um eine Betrachtung der Messer Gruppe ohne China. Finanzielle Risiken können in der Messer Gruppe zudem durch Wechselkurs- und Zinssatzänderungen entstehen. Das Management der Zinssatzänderungs-, Währungs- und Liquiditätsrisiken erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung („Group Treasury“) anhand der vom Management vorgegebenen Richtlinien. Group Treasury ermittelt und bewertet die Finanzrisiken und sichert diese ab. Die Treasury-Richtlinien enthalten Grundsätze für das generelle Risikomanagement sowie Einzelregelungen bestimmter Bereiche, wie das Wechselkursrisiko, das Zinssatzänderungsrisiko, den Einsatz derivativer Finanzinstrumente und die Anlage überschüssiger Liquidität.

Die Erträge und der betriebliche Cash Flow sind im Wesentlichen unabhängig von Änderungen der Marktzinsen, da der Konzern keine bedeutenden verzinslichen Vermögenswerte besitzt. Variabel verzinsliche Kredite werden teilweise mit Hilfe von Zinsswaps abgesichert („Cash Flow-Sicherungsgeschäfte für künftige Zinszahlungen“). Dadurch erfolgt wirtschaftlich eine Umwandlung von Krediten mit variablen Zinssätzen in solche mit festen Zinssätzen. Im Rahmen der Zinsswaps wird in bestimmten Abständen die Differenz zwischen festen Vertragszinssätzen und variablen Zinssätzen, die unter Bezugnahme auf einen vereinbarten Betrag ermittelt wird, ausgeglichen. Am Bilanzstichtag bestehen ausschließlich derivative Finanzinstrumente, die mit renommierten internationalen Finanzinstituten abgeschlossen wurden.

Das Management geht davon aus, dass in einer Gesamtbewertung der Risikosituation des Unternehmens die Risiken begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand der Messer Gruppe nicht gefährden. Die Risikosituation hat sich im Geschäftsjahr 2011 im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr nicht wesentlich verändert.

Prognosebericht

Mit den letzten vier bis fünf Monaten des Jahres 2011, in der sich u. a. die Euroschuldenkrise erneut verschärfte und die Bestrebungen zur Inflationseindämmung in China immer stärker thematisiert wurden, hat die weltweite Unsicherheit für die weitere Wirtschaftsentwicklung 2012 deutlich zugenommen. Dies findet seinen Ausdruck in den zu Jahresbeginn 2012 veröffentlichten Prognosen führender Weltwirtschaftsinstitute, wie z. B. des IWF oder der Weltbank, die ihre Erwartungen nach unten korrigierten und das Jahr 2012 nun vermehrt als eine Übergangsphase in stabilere Wachstumsverhältnisse ab 2013 beschreiben.

Der IWF geht für 2012 von einem gegenüber 2011 moderat verlangsamten weltweiten BSP-Wachstum von 3,3 Prozent aus, die Weltbank erwartet dagegen eine deutlichere Verlangsamung und prognostiziert nur noch ein weltweites BSP-Wachstum von 2,5 Prozent. Ein Meinungskonsens besteht in der Annahme, dass sich der Auftrieb in den Schwellen- und Entwicklungsländern ebenfalls abschwächen, aber weiterhin ungleich stärker sein wird als in den Industriestaaten. So schätzen IWF und die Weltbank, dass sich die Wirtschaftsleistung in den entwickelten Industriestaaten insgesamt um gut ein Prozent, in den Schwellen- und Entwicklungsländern aber um mehr als fünf Prozent erhöhen wird. Zugleich wird allerdings einheitlich von einer leichten Rezession im Euroraum ausgegangen. Die Weltkonjunktur bleibt weiter vor allem durch die angespannte Finanz- und Schuldensituation vorrangig in der Eurozone, aber auch in den USA und Japan gefährdet. Bei den Rohstoffpreisen wird vorerst von einer moderaten Entwicklung ausgegangen.

In Europa steht weiterhin die Ausschöpfung der in den letzten Jahren neu geschaffenen Produktionskapazitäten in Belgien, Deutschland, Frankreich und der Türkei im Mittelpunkt der wirtschaftlichen Entwicklung.

Die chinesische Wirtschaft hat sich in 2011 mit anhaltender Dynamik entwickelt. Wenn auch die aktuellen Maßnahmen zur Inflationseindämmung die wirtschaftliche Entwicklungsgeschwindigkeit, vor allem im ersten Halbjahr 2012, vermutlich etwas abschwächen wird, gehen wir dennoch von einem weiterhin deutlichen Marktwachstum aus. Wir werden hieran durch unsere bestehenden Gesellschaften und unsere langfristigen Geschäftsbeziehungen mit einer Vielzahl bedeutender, lokaler Industrieunternehmen partizipieren. Dies wird in den kommenden Jahren zusätzlich von einem gezielten Ausbau unserer Flüssigmarktkapazitäten und den konsequenten Ausbau bzw. Einstieg in den lokalen Spezialgase- und CO₂-Markt begleitet. Darüber hinaus sehen wir Vietnam als einen der unmittelbaren Profiteure der chinesischen Wachstumsentwicklung, wo wir unsere Aktivitäten 2012 durch die unterjährige Inbetriebnahme der ersten CO₂-Anlage von Messer im Süden des Landes weiter ausbauen werden.

Im Bereich der für unsere Industrie bedeutsamen Energiekosten erwarten wir insbesondere aufgrund unserer langfristigen Einkaufsstrategien keine unverträgliche Kostenbelastung.

Wir werden auch in Zukunft die erfolgreichen Allianzen mit unseren Kunden und Partnern vertiefen, um unsere Produkte und Technologien zu vermarkten.

Im Rahmen unserer Mittelfristplanung 2012 und 2013 wollen wir nicht nur den Umsatz kontinuierlich steigern, sondern auch immer wieder geeignete Maßnahmen zur Stabilisierung oder Steigerung der Rentabilität der Messer Gruppe nutzen. So reduzierten wir durch den Ausbau der europäischen Produktionskapazitäten in den vergangenen Jahren unsere Abhängigkeit vom Wettbewerb und damit die Herstellungs- und Anschaffungskosten unserer Produkte. Des Weiteren verstärken wir die profitablen Geschäftsaktivitäten in China durch die sukzessive Erweiterung der Produktionskapazitäten unserer bestehenden Industriekunden sowie des bestehenden Geschäftsmodells u. a. durch den begonnenen Ausbau unserer Flüssigmarktkapazitäten. Anhaltende Aktivitäten zur Produktions- und Transportoptimierung wirken der stetig steigenden Kostenentwicklung bei Strom und Diesel entgegen.

Die Entwicklung der wesentlichen Finanzkennzahlen der Messer Gruppe ist für die Jahre 2012 und 2013 wie folgt geplant:

	2012	2013
Umsatzwachstum ¹⁾	5,5 %	7,7 %
EBITDA-Marge	20,2 %	21,3 %
CapEx/Umsatz	22,1 %	22,7 %
Kurzfristiges Betriebsvermögen ^{2)/} Umsatz	11,6 %	10,0 %
Finanzschulden/Bilanzsumme	28,5 %	30,4 %

1) Ohne Bereinigung von Sondereffekten aus IAS 17 i. V. m. IFRIC 4, Währungseffekten und Änderungen im Konsolidierungskreis.

2) Vorräte, Forderungen/Verbindlichkeiten aus L&L sowie erhaltene Anzahlungen

Die Geschäftsführung hat nach bestem Wissen den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Messer Gruppe so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die für die zukünftige Entwicklung wesentlichen Chancen und Risiken angemessen beurteilt und erläutert werden.

Konzern-Bilanz

in T €		31.12.2011	31.12.2010
Aktiva	Immaterielle Vermögenswerte	444.065	479.087
	Sachanlagen	936.723	905.081
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	50.712	13.924
	Beteiligungen und Sonstige Finanzanlagen	2.780	12.418
	Latente Steueransprüche	12.294	10.506
	Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	82.356	54.885
	Langfristige Vermögenswerte	1.528.930	1.475.901
	Vorräte	93.809	84.040
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	177.737	166.155
	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	137	6.941
	Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	1.990	2.765
	Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	48.681	34.813
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	107.489	101.762
	Kurzfristige Vermögenswerte	429.843	396.476
	Bilanzsumme	1.958.773	1.872.377
Passiva	Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
	Rücklagen	797.708	777.440
	Konzern-Jahresüberschuss	34.233	30.066
	Neubewertungsrücklage	2.839	4.223
	Erfolgsneutrale Währungsumrechnung	23.918	24.156
	Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	958.698	935.885
	Anteile anderer Gesellschafter	135.006	127.071
	Eigenkapital	1.093.704	1.062.956
	Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	20.931	19.711
	Sonstige Rückstellungen	12.120	12.766
	Langfristige Finanzschulden	375.023	421.372
	Latente Steuerschulden	41.633	44.204
	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	13.232	7.458
	Langfristige Schulden	462.939	505.511
	Sonstige Rückstellungen	21.280	20.575
	Kurzfristige Finanzschulden	161.903	56.454
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143.468	127.354
	Laufende Ertragsteuerschulden	4.018	6.763
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	71.461	91.377
	Zur Veräußerung gehaltene Schulden	-	1.387
	Kurzfristige Schulden	402.130	303.910
	Bilanzsumme	1.958.773	1.872.377

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	1.1. – 31.12.2011	1.1. – 31.12.2010
Umsatzerlöse	1.028.602	909.020
Umsatzkosten	(594.738)	(479.605)
Bruttoergebnis vom Umsatz	433.864	429.415
Vertriebskosten	(264.194)	(252.086)
Allgemeine Verwaltungskosten	(88.686)	(83.463)
Sonstige betriebliche Erträge	44.720	21.527
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7.956)	(6.099)
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	(20.103)	(22.435)
Betriebsergebnis	97.645	86.859
Beteiligungsergebnis assoziierter Unternehmen (Equity-Methode)	3.514	2.333
Sonstiges Beteiligungsergebnis	(7)	(53)
Zinsertrag	2.101	2.160
Zinsaufwand	(23.641)	(20.195)
Sonstiges Finanzergebnis	(9.113)	2.340
Finanzergebnis	(27.146)	(13.415)
Konzern-Gewinn vor Steuern	70.499	73.444
Steueraufwand	(16.680)	(24.504)
Konzern-Jahresüberschuss	53.819	48.940
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	34.233	30.066
Anteile anderer Gesellschafter	19.586	18.874

Konzern-Kapitalflussrechnung

in T €	1.1. – 31.12.2011	1.1. – 31.12.2010
Konzern-Gewinn vor Steuern	70.499	73.444
Gezahlte Ertragsteuern	(21.254)	(16.685)
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	143.303	120.065
Erträge aus Änderungen des Konsolidierungskreises	(25.251)	–
Verlust / (Gewinn) aus dem Abgang von Anlagevermögen	(772)	(5.015)
Veränderung des Wertes der Anteile an assoziierten Unternehmen	(3.514)	(2.333)
Zinsergebnis	21.540	18.006
Sonstiges nicht einzahlungswirksames Finanzergebnis	9.113	(2.340)
Veränderungen von Vermögenswerten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	(52.687)	(30.965)
Veränderungen der Vorräte	16.294	(10.897)
Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	(11.704)	350
Veränderungen der Rückstellungen	1.324	3.468
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	(3.486)	(3.686)
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	143.405	143.412
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(130.274)	(122.994)
Investitionen in Beteiligungen und sonstige langfristige Vermögenswerte	(19.123)	(6.773)
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	(974)	(9.072)
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	(158)	–
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	4.029	7.641
Erlöse aus Abgängen von Tochtergesellschaften und Darlehen	18.573	33
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	2.313	2.163
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(125.614)	(129.002)
Kapitalveränderungen durch Gesellschafter der Messer Group GmbH	(8.000)	(2.500)
Einzahlungen von langfristigen Finanzschulden	218.049	48.002
Einzahlungen von kurzfristigen Finanzschulden	72.233	6.926
Auszahlungen von langfristigen Finanzschulden	(215.557)	(12.574)
Auszahlungen von kurzfristigen Finanzschulden	(46.701)	(22.406)
Ausschüttungen auf Anteile anderer Gesellschafter	(7.041)	(10.979)
Einzahlungen anderer Gesellschafter	1.022	16.433
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(22.719)	(20.265)
Sonstiges Finanzergebnis	(4.548)	(368)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	(13.262)	2.269
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.529	16.679
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Anfang der Periode	101.762	81.257
Währungsumrechnungsergebnis der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.171	4.501
Zahlungsmittel, Änderungen des Konsolidierungskreises betreffend	(4.973)	(675)
am Ende der Periode	107.489	101.762

Die Messer Gruppe weltweit

Messer Group GmbH
www.messergroup.com
info@messergroup.com

Albanien
Messer Albagaz SH.P.K.
www.messer.al

Algerien
Messer Algérie SPA

Belgien
Messer Belgium N.V.
bECO₂ bvba
www.messer.be
info@bnlemessergroup.com

Bosnien-Herzegowina
Messer Tehnopljin d.o.o.
Messer BH Gas d.o.o.
Messer Mostar Plin d.o.o.
www.messer.ba
info@messer.ba

Bulgarien
Messer Bulgaria EOOD
www.messer.bg
office@messer.bg

Dänemark
Messer Danmark A/S
www.messer.dk
danmark@messergroup.com

Deutschland
Messer Industriegase GmbH
www.messer.de
info.de@messergroup.com

Estland
Elme Messer Gaas A.S.
www.elmemesser.ee
emg@emg.bert.ee

Frankreich
Messer France S.A.S.
www.messer.fr
info@messer.fr

ASCO Carbon Dioxide SARL
www.ascoco2.com
info@ascoco2.com

Italien
Messer Italia S.p.A.
www.messeritalia.it
info.it@messergroup.com

Kroatien
Messer Croatia Plin d.o.o.
www.messer.hr
info.hr@messergroup.com

Lettland
Elme Messer L SIA
www.elmemesser.lv
eml@eml.lv

Elme Messer Metalurgs
LSEZ SIA
elme@apollo.lv

Litauen
UAB Elme Messer LIT
www.elmemesser.lt
vilnius@elmemesser.lt

Mazedonien
Messer Vardar Tehnogas d.o.o.e.l.
www.messer.com.mk
messervt@mt.net.mk

Montenegro
Messer Tehnogas AD
Progas d.o.o.
tehkmercijala@t-com.me

Neuseeland
ASCO Carbon Dioxide Ltd.
www.ascoco2.com
info@ascoco2.com

Niederlande
Messer B.V.
www.messer.nl
info.bne@messerbenelux.com

Österreich
Messer Austria GmbH
www.messer.at
info.at@messergroup.com

Peru
Messer Gases del Peru S.A.
messer.peru@messergroup.com.pe

Polen
Messer Polska Sp. z o.o.
www.messer.pl
messer@messer.pl

Portugal
MesserGas
Distribuição de Gases Industriais
www.messer.pt
info.pt@messergroup.com

Rumänien
Messer Romania Gaz SRL
Messer Energo Gaz SRL
www.messer.ro
mrg@messer.ro

Russland (Kaliningrad)
000 Elme Messer K
www.elmemesser.ru
elmemesser@elmemesser.ru

Schweiz
Messer Schweiz AG
www.messer.ch
info@messer.ch

ASCO Kohlendioxid AG
www.ascoco2.com
info@ascoco2.com

REMCO AG
info@remco.ch

Serbien
Messer Tehnogas AD
www.messer.rs
marketing@messer.rs

Messer Bleona d.o.o.
messengerbleona@yahoo.com

Slowakei
Messer Tatragas s.r.o.
www.messer.sk
info.sk@messergroup.com

Messer Slovnaft s.r.o.
www.messer-slovnaft.sk

Slowenien
Messer Slovenija d.o.o.
www.messer.si
info.si@messergroup.com

Spanien
Messer Ibérica de Gases S.A.
www.messer.es
info.es@messergroup.com

Tschechische Republik
Messer Technogas s.r.o.
www.messer.cz
info.cz@messergroup.com

MG Odra Gas, spol. s.r.o.
www.mgog.cz
mgog@mgog.cz

Türkei
Messer Aligaz, Sanayi Gazları AS
www.messer.com.tr
info.tr@messergroup.com

Ukraine
Elme Messer Ukraine
Kharkowski Autogeni Plant
www.elmemesser.com.ua
emu@emu.com.ua

Ungarn
Messer Hungarogáz Kft
www.messer.hu
info@messer.hu

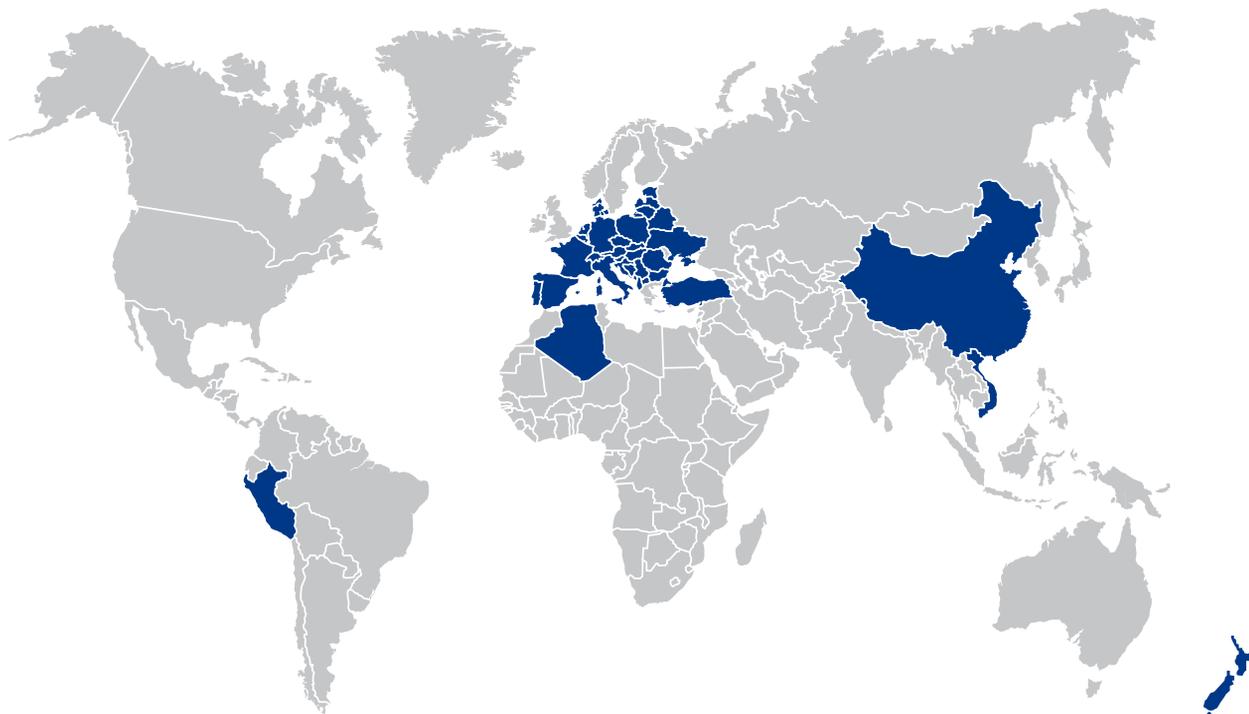
Vietnam
Messer Vietnam
Industrial Gases Co., Ltd.

Messer Haiphong
Industrial Gases Co., Ltd.

Messer Binh Phuoc
Industrial Gases Co., Ltd.

www.messer.com.vn
info@messer.com.vn

Volksrepublik China
Messer Griesheim (China)
Investment Co. Ltd.
www.messergroup.cn
communications@messer.com.cn



Impressum

Herausgeberin

Messer Group GmbH
Messer-Platz 1
65812 Bad Soden/Taunus
Deutschland
Telefon +49 6196 7760-0
Telefax +49 6196 7760-442
www.messergroup.com

Ansprechpartnerin

Messer Group GmbH
Diana Buss
Corporate Communications
Telefon +49 2151 7811-251
Telefax +49 2151 7811-598
diana.buss@messergroup.com

Konzept, Kreation, Realisierung

Brinkmann GmbH
47803 Krefeld
Deutschland
www.agenturbrinkmann.de

Übersetzung

(Der vorliegende Bericht ist auch
in englischer Sprache verfügbar)
Greg Vanes, München
Context Language and Media Services GmbH, Köln

Beiträge

Die Beiträge zum vorliegenden Geschäftsbericht wurden von der Geschäftsführung der Messer Group GmbH und den Tochtergesellschaften und Mehrheitsbeteiligungen sowie den Verantwortlichen der zentralen Funktionen erstellt.